Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-133725-p0001-0

EX BIBLIOTH.
NATIONIS HUNGAR.
VITEBERG.
VI-53
SIGNAT. CIↃIↃCCCXIII.

Das Jhesus Nazarenus

der ware Messias sey. Derhalben die Juden auff kaynen andern warten dörffen.

Rabbi Samuelis:

Verdeütscht durch Wentzeslaum Linck Ecclesiasten zů Aldenburgk. Anno dñi. 1524.

Ein Bickerey / Meloser Zudreb Brüder Zeigenisse
Ida Hat Zeigesagt Hauptfreund Hauptfeind
was sein königes Fahnrad Land Land Hauptsach

Der Durchleuchtig Hochgeborner fürst
und Herr Herr Georg Friedrich Marggraff zu Brandenburg
in Schlesien
zu Liegnitz und Brieg, etc. Anno 1586
den 8 Maij zu seligen abgangener Nacht
zwischen Eilff und 12 der Galbin
Leben zu gute beschlossen, Gott gnedig
ihme und uns allen gnedig und barm-
hertzig

---

wo er hier stirbt, das sie seel selig
werden und haben, kein ander Menschen
seiner freündtschafft, die beerdigung handt
nachgeht gehalten den 6. Junij dinstag
vor Medardi. Gott verleih seine seligy
seyen, und alle glückseligkeit

NB Anno 1608. den 15. tag Septembris zwischen 5. und 6. der
Nachmittag hora gegen Abend Wenter Tochter Barbara Hanß Ritters
Hausfrawen Baumeisters Gott der herr Gattbeschert einen
jungen Sohn, welchen Er Gatt lassen taufen den 16. dito Matthy
und die Gaten sind gewest. Herr Hanß Fischmann Goldschmit
Hanß Bartsch Weingertner Hanß. Dorothea ein wichtlein
Schönbergs Tochter, Gott verleih den Eltern alle glückseligkeit
wolfahrt, und dem kindt sein heiligen segen, das es möge
Gott dem allmechtigen zu lob und preiß leben auff Erden
und den Eltern zu Trost, ihme zu theil und seligkeit

An den Leser.

WEntzeslaus Linck dem Christlichen Leser gottes geyst ꝛc. Sises büchlein Doctoris Samuelis vil leychte vor fünffhundert Jarn geschriben / vnnd auß Arabischer sprachē/durch einen Hispanier mit namen Alphontius / in Latein gebracht/als man gezalt hat nach Christi geburt.1239. Jar. Nym yetzundt im Teütschen an/liß es mit fleyß/dann es dir anzweyffel nutze sein wirt vilfeltig.

Zum ersten sichstu darynnen das erschreckliche beyspil der Juden/die bey solchem hellem liecht der klaren schrifft jres gesetzes/vnd Propheten/blindt/kalt/vnnd verstockt/bleyben/Darauß man vermerckē mag / was die verachtung/vnnd versümunge der schrifft schaden bringe. Darbey zum andern/hastu die waffen/darmit du bekriegen magst/die Juden/ vnd dem gehorsam deß glaubens Christi vnterbrechen / Dann onzweyffel/so wir nit mit lestern/vermaledeyen/vñ andern vngeschickten weysen/Sondern mit gegründten schrifften gegē den Juden/vnd andern vnglaubigen wurden handlē/möchten wir sie Christo vnserm herren wol gehorsam vñ vnderthenig machen/Dann er vns ye nit andre dann geystliche waffen darzů befolhen hat / wie S. Paulus 2.Corinth:10.vnd Ephe:6.vnd an andern örtten leret. Dieweyl wir aber nur mit gewalt/vñ vngestümigkeit mit verachtunge/der göttlichen schrifft faren / vñ wider die vnglaubigen oder yrrigen vormeynen zůhandeln/ ists keyn wunder ob ein blinder mit dem andern yn die grůbe felt. Vnd wiewol etwan diser Rabbi Samuel die schrifft fleyschlichen handlet/vnnd nit gantz ym geyste/ als do er vom opffer vnd gesange ꝛc. der Christen redet/ der Christenheyt so ym geyste stehet Cōmunionē zůlegt/

vnd der gleychen / doch brauchet ers dahyn das er der Juden yrsal anzeygt / wo man aber einen zů erkantniß seines vrthumbs bringen magk / hat man yn die helffte gewunnen. Zum dritten magstu auch hierauß nemen befestigunge des Christlichen glaubens / wie der selbige durchs gesetze / vnd die Propheten jm alten gesetz bezeůget sey / Hierumb auch Christus vnnd die Aposteln yre lere ziehen auß gezeůgknuß beß Alten gesetzes ꝛc. lyß es mit rechtem Christlichem vrteyl zů deiner vnd anderer besserung / Amen.

Jhesus

Ein Sendbrieff Rabbi Samuelis von Jsrahel/der bürtig was auß der Stadt des Künigs Morachiam/zum Rabbi Jsac meistern der Synagogen so yn der stat Subiuliueta bemelts Reychs ist.

GOt beware vnd erhalte dich mein lieber brüder biß das dise vnsere gefencknuß ein ende gewynne/ vnd versamlet werde dise vnsere zerstrewunge/vnnd zů nahe vnsere hoffnung/vnd got verzeychne seynen wolgefallen über vnser leben Amen.

Jch weyß vnd habs durch erfarunge das zů vnsern zeyten jn dir ist die volkomene wissenheit/vnd du bist ein trost vnnserer vnderweysungen yn verborgen fragen/ deß gesetzs vnd der propheten durch dein loblichen außlegungen/Dero halben ich beger teylhafftig zůwerden deiner lere/Eroffne dir die außschweiffe meines hertzē/ so ich habe jm gesetz vnd propheten darynnen ich mit forche bekümmert bin/darumb ich auch zů deiner übermesligen kunst vñ weißheit zůflucht habe/Vnd sende dir hiermit dises bůchlein yn hoffnung durch dich ob Gott wol in der warheit befestiget/vnd in meinen fragen berichtet zů werden.

Das Erst Cap: warumb die Juden in gottes zorne oder vngnade seyn:

Ich begere durch dich mein lieber herr berichtet zů werden/ auß des gesetzs der Propheten/ vñ andrer schrifften gezeügniß/ Warumb wir Juden gemeyniglich von got geplaget sein mit diser gefencknüß/ darynnen wir seyn/ welche eygentlich wol ein ewiger zorn gottes mag genandt werden/ dañ sie hat keyn ende/ Es sein nu meer wañ. 1000. jar verschinē/ das wir durch Titum gefangen sein worden. ¶ Wir wissen das vnsere vetter haben die Abgötter angebettet/ die Propheten getödtet/ vnd gottes gesetze verachtet/ Doch hat sie got von aller solcher übertrettung wegen/ nur Sibentzigk jar mit der Babilonischen gefencknuß gestraffet vnnd nach sollicher zeyt ist er jnen widerumb versüenet worden/ vnd hat sie wider in yr landt gebracht/ vnd wie die schrifft anzeigt/ ist d zorn gottes dazůmalß hefftiger gewest/ wañ alle die vorigen zorne so die schrifft vor derselben zeyt meldet/ hat dennoch (wie gesagt) die straffe solcher sünden/ nur sibentzigk jar geweret/ Nu aber/ lieber herre/ hat der zorn Gottes/ yn welchem er vns yetzundt strafft/ kein ende/ wirt sein auch keyn ende verheyschen in den Propheten. ¶ Wo wir sprechen wöllen das der zorn/ darynnen wir yetzundt sein/ sey noch der zorn auß dem die gefencknuß die Sybentzigk jar was/ darüb das dazůmal durch dieselbigen vnsere veter nit volkomenlich sey genůg beschehen für die obgemelten sünden/ So machen wir got zum lügner/ daß sey weyt vō vns/ Dañ er alß ein warhaftiger erlicher got/ hat bemelter gefengnißselber durch die Propheten ein zyl gestackt die sibentzigk jar. Hierumb dises kein antwurt were/ sunder nur eyn außflucht oder entschuldigunge/ die man vor verstendigen lewten nit mochte vorwenden. ¶ Wo wir auch wolten sagen got hette sich in solcher gefengknuß Babiloniß über eine teyl vnsers geschlechts erbarmet/ vnd nit über den andern teyl/ vnd dero er sich erbarmet hat/ die habe er widerumb gen Jherusalem gebracht/

den Tempel wider zůbawen/wie der prophet Jeremias saget/vnnd das wir von denen seyn der er sich erbarmet hat/So werden die Christen sprechē zů vnß/daß dieweyl er sich über die hat erbarmet/so die Abgötter angebettet hatten/vnd die Propheten getödtet/vil meher wurd er sich über vns erbarmen/die wir nit also gesündiget haben/yetzt dieweyl der vätter/so gesündiget hatten: straffe/von got ein zyl gesteckt was/warumb solt dañ vnsere die wir nit gesündigt haben/ straffe one zil sein? Nu ist aber die straffe dar vnter wir sein lang vnd one zyl/Es sein schon Tausent jar verschynen/wir kümmē auch ym gesetz vnnd propheten kein zyl noch ende diser straff finden. Derhalben mein lieber herre/die weyl gott vnsere vätter vmb die Abgötterey vnd tödtung der Propheten gestraffet hat/ist auch beydes die schuldt vnd straffe in der schrifft kundt. Dieweyl auch Gott ein sünde nicht zwier strafft/vñ yene sünde gestraffet hat/nemlich mit der gefencknuß Sybentzigk jar. Dieweyl auch got nit gemeynklich ein gantz volck / Dañ nur vmb gemeyner sünd wegē/daran sie alle schuldig sein straffet/So můß folgen das wir alle vor Gotte gesündiget haben/nach ō selbigē gefencknuß/Auch grössere sünde gethan/dañ die sündt vnserer vorelrern/yn Abgötterey vñ todschlagūg der propheten gewesen ist/Sindtmal das sie got nur Sibentzigk jar lang/vñ nit lenger gestrafft/hat vnß aber lenger dañ Tausent jar straffet/vñ an die vier ort der welt zerstrawet hat/Doch es gee wie es wölle/so sein wir gottes allenthalben/Dann wir haben kein entschuldigunge auff angezeygte rede/gib antwurt.

Cap: 2: wirt bewert das sie in solcher zurstrehung yetzunder sein von wegen einer grossen sünden/darynnen sie ligen: vnd wirdt wider yre haltung des gesetzs disputirt.

DVwol an mein lieber herr/ich setze das wir jn yr
gendt eyner aller gröſten ſünde ſeyn/Bit ich du
wölleſt mich berichten/ Die weyl vnß Got von
Hieruſalem zerſtrawet hat/vnd yn diſe langwerige/ya
ewige gefencknuß bracht vmb der ſelbigen ſünd willen/
darynne wir nach vnſerem ſelb vernemen/vnnd eygnen
willen one ſünder gottes gebot wandelē/ Warumb wir
yn ſolcher gefencknuß/auch nit haben angefanngen zū
halten die beſchneydung/ Sabather/vñ andre gebreü-
cke/ſo wir nach dem geſetz Moſi halten/ Dañ wir erken
nen das von der zeyt an/da Titus die heylige ſtat zer-
brach/vnd den Tempel vorbrante/vnnd vnſere bücher
mit vnß yn diſe gefengknuß zerſtrawete/ Als dann hat
vnter vnß aufgehöret das prieſtertumb zū wandeln/die
opffer vnd brandt opfer/vñ got hat hernachmalß vnß
nye bey keinem propheten/auch keine gewyſſe Prophe-
cey/oder offenbarunge verheyſſen/das wir ettwan wi-
derkumen ſolten gen Jheruſalem zum vorigen ſtande/
hat vnnß auch nye gebotten hernachmalß zehalten be-
melte Ceremonien vnd breüche/ Darauß als mich be-
dunckt/erfolget das wir dieſelbigen breüche nit vō got-
ſundern von den die yn gottes vngnade geweſt ſein an-
genomen haben/vnd halten/Beduncket mich/ weytter
das vnſere widerſacher billich zū vnß mügē ſprechen/die
weyl yr haltet die beſchneydung/vnd den Sabbath/le-
ſet auch die bücher Moſi/vnd Propheten jn ewren Sy-
nagogē/one gottes beuelh/warumb nempt yr eüch nit
auch der maſſen das opffer an/vnd machet eüch eynen
prieſter/künig/Fürſten/vnd die heylig ſalbung/vnnd
das reüchwerck/vñ warumb bawet jr eüch nit altaren/
vnd haltet die Cerimonien/vnd all andre ding ſo ym ge
ſetz verfaſſet ſein/als den Sabbath/Beſchneydung/vñ
vil andrer ding die jr haltet nach ewren tradition/auß
eygenem willen one gottes beuelh/vnnd alſo lauffet yr
vō beyden teylē/Entweder ſo yr obgemelte ding haltet

Was one grunde der ſchrifft wirt fürgenomen iſt zorn gottes.

wider gottes willen/oder so jr sprechet/es sey gottes will vnd wolgefallen das yrs haltet/ wellichs yr doch nit beweysen mügt. Warumb haltet yr nicht andre obgerürte ding/dero vil yr halten möchtet/vnnd obs eüch die künige vnnd Landßfürsten vnter welchen yr ligt/nit gestatten wurden/ So seyn doch sonst vil andre ding/die sie eüch thun liessen/ gleych so wol als sie eüch die beschneydung/bücher/Synagogen/vnd andre ewr breüche zülassen/Vnd hierumb lieber herr haben wir meins bedunckens auf solche Argument kein gnügsame antwurt darzü legen/ Doch sein wir Gottes es gehe wie es gehe.

Das dritt Capitel. das keyn haltunge oder breüche deß gesetzs der Juden Got angenem sey/von wegen der sünden/darynnen sie lygen.

MEin lieber herre/wir finden das Got redt durch den mundt des Propheten Zacharie vñ spricht am sibenten Capitel/von der kurtzen gefengknuß/Also sagt der herre got zü den priestern vnd zum volcke deß landes/Da yr fastetet vnd weynetet/am Sechsten vnd sibenden/die gantze zeyt der sibentzigk jar lang habt yr vermerckt/das jr zü mir hat geweynet/oder gefastet? Ich hab solch fasten von eüch nit erfordert sagt der herre ꝛc. Mein lieber herr yn obgezeygten worten wirdt außgedruckt/das die weyl wir Juden die sybentzigk jar yn der gefencknuß warenwarte wir one gesetz dann wir hetten keyn fasten/ die wir auch auß dem gesetz nicht haben/sam andre breüche/Dergleychen ware wir one beschneydung/ vnnd one Sabbath/ Dañ all die ding gelten one zweyffel nichts/die weyl Gottes zorn bleybt/über seyn volck/

Zacha:7.b. Siser spruch der schrifft/ vnnd andre mer werden nach dē Arabischen terr. (als die Latinische träßlatio sagt) gesetzt/ vnangesehē ob erwan vnser träßlatio anderst lautet. Wz auß eignem auffatz

geschicht dz thůt der mẽsch im selber vñ nit gote/ als wañ wir yetzundt daß gesetz Mosi wolte̅ übẽ.

yrmer erste zorn gottes was kurtz/ vnnd werete nur Sybentzigk jar/ Diser aber darynnen wir yetzundt sein/hat nun tausent jar vñ lenger geweret/ Wan finder sein auch kein ende in den propheten/ vnnd lieber herr ich förchte das zegleych/wie Got vnsere vätter yn yhene kurtze gefencknuß hat gethan one gesetz vnnd Cerimonien/auch nit yr fasten/vnnd andre haltung deß gesetzs angenomen hat/biß das die zeit jrer strafe/Nemlich die Sybentzigk Jar erfüllet waren/ Also nympt er jn diser letzsten gefengknuß nit an die werck so wir nach deß gesetzes breüchen thün. ¶ Darumb ists gewiß das wir yn grösserer sünde yetzundt sein/wañ vnsere vätter in Babilonien waren/hernachmalß sein wir auch in grosseren zorne gottes/ Dann sie geweest sein/Derhalben auch vnsere werck mynder angenem/vnd wir yme meher heßlich sein/vñ ligt am tage / das sie von wegen der Abgötterey vnnd tödtung der Propheten/nur Sybentzigk jar sein gefangen geweest/wir aber sein gefangen/von wegen eyner schweren vnnd allergrösisten sünden yetzundt lenger wañ Tausent jar/vnd mein lieber herre on zweyffel/ dises ist die gefengknuß/welche Got durch den mundt deß Propheten Danielis eyn verwüestunge nennet/ Als er am neündten Capittel spricht/Es wirt die verwüestunge bestehen biß zum Ende auß vnnd ende der welt ꝛc. Die erste gefengknuß/wardt genandt ein hinwegfürung/dann über ein kleyne zeit/werden sie mit ehren/widerumb gen Jerusalem gefüret/ Aber dyse wirt ein ewige verwüstung genandt/ yn welcher gewißlich got sich vnser nit erbarmẽ wirt/als er sich vnserer vätter in Babilonien erbarmete/ über das er sich tröstete durch die propheten/die yn erlösunge zůsagten/vnd waren alle bey einander/ Vns aber wirt nichts verheyssen/vnd hat vnß dartzů durch alle reych d erweltzurstrawet/ Doch seyn wir Gottes allẽr-

Nicht die werck / sonder der gehorßã ist angenem

Daniel. 9 Desolatio

Transmigratio,

thalben es gehe vnß wie es gehe.

Das vierde Capitel zeygt an wie die Juden blindt sein:

LIeber herre es wundert mich sere vō vnß/das wir teglich hoffen der erlösung vō diser vnseree gefencknuß/redē auch alzeit/vō vnserer widerfart gen Jerusalem/Darumb sein wir blindt oder betrieger ō einfeltigen/Dañ es ist gewißlich war/das nach vnserer zurstrawung/so durch Titū bescheen ist/kein prophet vnter vns nie erschinen ist/der vnß verhiesse die widerfart/Es ist auch nach der sibētzigk jar gefencknuß kein prophet gewest der geredt hette/von diser gefencknuß. so kein ende hat/vnd zum ende der welt/hat auch kein erlösung/dañ nur durchs end dō welt. Dañ Daniel am 9.cap:nennets ein verwüstung on ende. Derhalben forcht ich mein lieber herr/dieweil ein solche gefencknuß nit kan über vnser ganntzes volck bestetten von gotte/ es sey dañ vmb ein allergrösslste sünde wider got die auch grösser sey/wañ die Abgötterey vnd tödtung der propheten/von der sünde wegen/ vnsere veter sein gestraffet worden/ das gleych wie sich got vnserer nit erbarmet in disem leben/ die weyl wir in der selbigen sündt verharren/Also erbarmet er sich auch dero nit/ ō auß vns verstorben seyn/doch seyn wir gottes allenthalben wie es vnß ergehet.

Math:11. Omnes prophete et lex vsqz ad Joannem.

Daniel.9.

Das Fünfft Capitel wie die Juden sich selber/vnd andre mit sich verfüren:

LIeber herr mich beduncket das wir vnß selber vnd andre mit vnß verfüren/ Dañ wir haben ym bůche des gesetzs vñ der propheten/wie got vnserm volck vilfeltiglich zůsagt/erlösung vnd versamblung auß der zerstrewunge/ So wir aber recht anschawen alle verheyssungen/die wir gehabt han: sein sie entweder erfüllet vor/vñ yn der Sybentzigk jar gefencknuß/oder sein gar verhindert worden/von dero sünde wegen/den solche zůsagung geschehen waren/ Als ich dañ vor dir lieber herr anzeygen wil exempels weyse/

Ezechie.9. Diser wenig wort schreybt Ezechiel wo jr meine gerechtigkeitē werdet thůn vñ meine gebot halten/ so wil ich eůch vō den vier örten der welt versamblen/eůch auffheben/vnd über meher wider herfüren/ vñ eůch widerbringen in ewer heyliges hauß/ Mercke das vns got durch den propheten Ezechiel an disem vnnd andern ortē seins buchs verheysser/ist langst offt vor der Sibentzigk jar gefencknuß erfüllet worden/ Gleych als dañ all andre verheyssunge gottes/ klein vñ groß/ so yn vilen orten die heylige schrifft antzeyget/ erfüllet sein/ehe dañ wir in dise letzte gefencknuß/die kein ende hat gefallen sein/wir sein yetzundt darinnē über tausent jar/vnd finden yn keinem propheten jr ende/ Es wirdt auch kein zůsagunge gottes/so auff erlösunge vnnd versamlunge lautet/von diser ewigen gefencknuß verstanden/Sondern nur von den trübsalen vnd zerstrawungen vor den Sybentzigk jaren/ die grosse sünde begangen haben/von der wegen vnß Gott one zyl straffet/yn welcher sünde wir alle sein vnnd bleyben/Dañ sunst het vnß got seine barmhertzigkeyt nit verhalten in so langē zorne/wir sehen jnn der schrifft/ das alle sündt vnserer veter fur den Sibentzigk jaren bemelter gefencknüß/sein gestraffet worden/ Als ich vnter vilen exempeln dise/wenige anzeige. Es sündigten vnsere vätter vor den Sybentzigk jaren/ die auß

Numeri.14

Egipten zogen/vnd derhalben hatten sie keinen teyl
an der verheyssung/so jnē gethan was/sundern stor-
ben in jren sünden/in der wüstency/Aß sündigte Mo- Numeri.20
ses selber bey dem hadderwasser/ vnd wardt darumb
nit ynß gelobte lādt gelassen/Es sündigte der Aarō/
vnd trug die straffe/Der priester Heli/ sündigte/vnd 1.Regū.4.
brach rücklingen den halß vnd starb/darzů wart sein
geschlecht deß priesterthumbs/beraubt/wiewol yhm
got ein ewig priesterthumb versprochen hette/Aber
sollich zůsagunge/werden alwege verstanden/wo sieß 1.Regū.2.
nit verwürcken durch jre missethat/als yn Dauids
reych angezeygt ist/dann seine leybes erben/desselbi-
gen entsatzt sein/dergleychen/verhieß der warhafftig-
ge/erliche/got Abrahe vnd seynem samen das landt
ewiglich zůbesitzen/Dennoch verloren sieß offtmals
von jrer sünde wegen/vñ got gabs jn offte wider/vñ
zů disem letzsten mal/da sieß verlorn haben/nu lenger
wañ vor tausent jaren/ist auch keyn hoffnung das
wider zůerlangen/dieweyl wir alle sampt verharren
in der sünde/vor dero wegen wir vnser landt verloren
haben. ¶ Vnd lieber herr es ist groß wunder dieweil
wir alle einhellig bekennen/es sey ein besonder grosse
sünde/darmit wir/nach der Sybentzigk jar gefenck-
nuß in Babilonien/wider got gesündigt haben/vnd
doch keiner weiß zůsagen/was die sünde sey/von dero
wegen wir in so groß übel kom̄en sein/Ob auch gleych
yemandt vnter vnß sollliche sünde/vnd vnsere schult/
dardurch wir jn so groß übel kom̄en sein erkēnet/doch
offnets keiner seinem nechsten/Er selber auch der es
erkennet/wendt es nit zů seyner besserung/Sondern
wir ligen alle dernyder/geschlagen/vnnd erkennen
offentlich das yn voriger gefencknuß der Sibentzigk
jar got mit vnseren veter was/in den propheten/als
Hieremia vnd andern propheten/vñ gab yn Sala-
thiel zum hertzogen/vnd Fürsten/vnnd priester/mit

dem sie auß Babilonien zögen/als sie gebüsset vñ got
verfünee hetten/baweten widerumb Jerusalem/vnd
den tempel/vñ andre stete/Got guß auch über sie auß
seine barmhertzigkeit/überflüssig yn diser gefencknuß.
Aber ist kein propher/auch got selber/alß mich dun-
cket/nit bey vns/ Derohalben lieber herre wil ich sa-
gen vnd nit ablassen zůfragen/welchs doch die grosse
sünde sey/von dero wegen wir yn diser gefencknuß nu
lenger dañ tausent jar sein/vñ keinen propheten/kü-
nig/priester/altar/opfer/salbũge/reychwerck noch
reynigunge nit haben/darzů sein wir heßlich vñ ver-
echtlich worden/der gantzen welt vñ gotte dergley ch-
en/Alleyne yn vnserem hertzen regniret die hoffart/
dardurch wir vnß fürziehen der gantzẽ welt/was ich
daruon halte/wil ich dir eroffnen lieber herre/Dann
nichts destweniger sein wir gottes/es gee wie es gee.

Das Cap: welchs die sünde sey von derowegen die Juden in diser gefencknuß sein.

HJerumb nu lieber herr forcht ich daß die sünde/
darumb wir yn diser verwüstung vnd gefenck-
nuß ligen/sey eben die sünde/daruõ got durch
Amos.2 den propheten Amos am andern capitel geredt hat/
das er spricht/über drey laster Juda vnd Jsrahel wil
Vnnser Bi ich sie wider heym bringen/vnd über dem vierden/ wil
blia hat nit ich sie nit widerumb heym füren/ dañ warumb sie hal
transferã ben den vnschuldigen gerechten vmb silber oder geld
sonder cõuer verkaufft. ¶ Vnd lieber herre wir nach vnserer dcũ-
rã/ligt nit tunge/sprechen/das diser vnschuldige sey gewest Jo-
vil daran. seph der Son Jacobs den seyne brüder yn Egipten
Genesi.37. verkauften: Jch mochts auch also halten/wo nit
heylige schrifft/dise sünde der verkauffung/am vier-
den ort der laster Jsrahel zelete. ¶ Darzů auch die

Christen (den meynes bedunckens got verstandt der heyligen schrifft verlyhē hat) vnsere deütung verantwurten vnd sprechen/daß das erste vnder den vier lastern Israhelis sey die verkeüffunge deß Josephs von seinen brüdern. Das ander laster sey die anbetung deß kalbs zů Oreb. Das dritte laster die ermordung der propheten/Darumb wir Sibentzigk jar in Egipten gefangen waren/vnd sprechen. Das vierde laster Israel sey gewest die verkauffung deß vnschuldigen fromen Jesu/welcher nach der historien verkaufft ist worden/nach der sibentzigk jar gefenckнuß. Numeri.20 1.Regū.4 1.Regū.2

¶ So wir auch bemelte vnsere deütung erhalten/vnd den Christen Antwortten wöllen/müssen wir anzeygē das für der verkauffūge Josephs drey laster in Israhel begangen sein/auf das also die verkauffunge Josephs/das vierde sey/Sollichs künnē wir aber nit erhaltē/dañ es ist wider vnß das gezeügkniß deß bůchs Genesis/in welchem die verkeüffung Joseph fürs erste laster ō kinder Israhel gezelet wirdt. Vñ der prophet Amos setzt eygentlich dz vierde laster die vrkauffunge deß vnschuldigen vō des wegē wir in diser gefenckнuß sein/vō welcher got redet vñ drawet/er wöl vnß hinfor der nit widfüren inß gelobte landt/da er spricht/über dem vierden wil ich sie nit widerumb heymfüren/darumb das sie den vnschuldigen vñ geldt verkaufft haben/vnd mich dunckt klar das wir vmb der vierden sünde willen der verkauffung des vnschuldigē billich gestraffet sein nu lenger wañ tausent jar/ vñ yn solcher zeit nemen nichts zů vndern Heydē/haben auch keinen trost oder hoffnug zů zenemen.

Das vij. Cap: das der vnschuldige gerechte/Jesus der Christen got vnbillichen verkaufft sey.

Ich erschrecke lieber herr/vñ besorge das der Jesus den die Christen anbetē/sey der vnschuldige so vmb geldt verkaufft ist/nach der prophecey Amos/Besorge weyter das von yme geschriben sein die gezeügknuß der propheten so mir zůfallē/ Es reymen auch die Christen yn yrer lere gar klar dieselbigen gezeügknuß auf yn. Der prophet Esaias spricht am ersten Capitel/ Wee dem sündhafftigen volcke/ den schalckhafftigen kindern/ dañ sie haben got verachtet/oder sich von ym abgetzogen/vnd seinen heyligen/oder sein heyltumb verlestert/vnd sein hynder sich gewichen. Item der selbige prophet spricht/Er ist da hyn gefüret als eyn schaff zum tode / er hat auch seinen mundt nit auff gethan/ Yetz spricht weyter/ er ist ein man der schmertzen hat/vnd tranckheit weyß/ Yetz er wardt verachtet / vnd darumb haben wir nichts von ym gehalten/Er ist geopfert worden/ dann er wolts also haben/yetz/Er ist von der angst des gerichtes gefreyet/wer wirdt seyn geschlecht erzelē künnen? yetz ich hab yn durchstochen von wegen der sünden meines volcks/vnd er wirdt seine beleydiger gebē für das begrebnuß/vnd die reychen vor seynen todt/ ich besorge lieber her das vnsere vāter sein gewest die selbigen beleydiger/vnd Pilatus / Herodes/Annas/ vnd Cayphas die reychen. Wie dañ der propher David spricht/Es haben sich empöret/alle künige der erden vnd die obersten/wider got vnd seynen gesalbten Christum/die künige sein wie obgemeldt/die obersten oder eltern sein vnsere veter/vnd lieber herr ich besorge das der selbige Jhesus sey der verwechselte vñ verkauffte vmbgeldt / von dem der prophet Zacharias redt/vnd Amos vnd andere propheten: vō welchem auch der prophet Esaias/redt am 53. Capittel/Er wirdt alle sünde abnemen / vnd für die vnglaubigen bitten / Ich besorge lieber herre daß diser Jhesus sey

Esaie. 1.

Esa: 53

Psal. 2.

der gerechte/darnon Dauid im 93. Psalmē sagt/Sie haben ein wollust gehabt/wider die sele des gerechtē/ vnd haben das vnschuldige blūt verdampt/vnd darumb hat sie got verjagt/vnd wirdt sie got vnser herre zerstrawen/ Ich besorge auch lieber herre/ das diser sey der gerechte/darnon Hieremias / am neündten capitel redt da er sprichtt/Er ist ein mensch/vnnd wer ist der jn verstehet? Yetz weytter sprichter/die zierde vnsers antlitzs / Christus vnser got ist gefangen von vnserer sünde wegen/zů dem wir sprechen/yn dreynem schaten werden wir leben/vnter den Heyden/ Ich besorge auch lieber herre/das diser sey der gerechte/von welchem got/durch den mundt deß propheten Zacharie am Dreytzehenden gesprochen hat/auff den tag wirt man sprechen was sein das für wunden in deine henden/vnd er wirt antwurtten/ Ich bin verwundt worden ym mittel meines hauses/vnder den die mich lieb hatten/Vnnd mein hyrte hat das schwerdt über mich aufferhaben/Dergleychen sprichter am zwelften capitel / an dem tage werden sie mich ansehenn/ vnd den so sie durchstochen haben/ Vnd werden über yn klagen / gleych wie man beklaget oder beweynet einen eingebornen/Ich besorge auch lieber herre daß diser sey gewest der gerecht/von dem Abacuc am dritten spricht/ In seynen henden seyn hörner/ aldo ist die stercke verborgen ꝛc. Hierzů stymet der Christen Euāgelion/yn welchem da beschriben wirt der todt Jesu/ sprechen sie/alß sie aber zů Jesu kamen/funden sie yn verschyden/vnd einer außynen reckete dar seine langen vnd durchstach yn ꝛc. Ich forchte lieber herr das diser sey der gerechte / von welchem Abacuc am dritten spricht/Herre du bist außgegangē zů seligen dein volck mit deinem gesalbten Christo.

Psal. 93.

Hiere: 9
Thre: 4.

Zacha. 13

Zacha. 12

Abacuc. 3.

Joan: 19

Abac: 3

Cap: viij: Wie nachdem todt Christi der Juden verstrawung beschehen sey als Daniel redt:

Ich erschrecke lieber herr über disen dingen / wer gewesen sey diser gerechte one sünde vō welchem der prophet Esaias redt / vnnd wer der gerechte sey der vmb geldt verkaufft ist / vō des wegen der herr spricht / durch den propheten Amos wie oben bemeldt / das er zů gezeügknüß des vierden lasters sie hynfordt nit widerfüren wil ins gelobte landt. Mich bedunckt

Daniel. 9

auch lieber herr das erfüllet sey die schrifft Danielis am 9. Cap: da er spricht / wañ die zwey vnnd sibentzig wochen volendet seyn / so wirt Christus getödtet werden / vnd alßdañ / wirdt kōmen ein volck mit dem zůkünfftigen fürsten / vnd wirt zerbrechen die stadt / vnd das hauß zermalmen / vnd sie werden sie verdāmen / vnd es wirdt hinweg genōmen das opffer / vñ volender werden die ewige zerbrechung / vñ lieber herr es ist kein zweyfel die zerbrechung der ewigen verwüstungen / sey dise gefencknuß darynnen wir yetzundt lenger wañ tausent jar sein / vñ got sagt offentlich durch den propheten / das nach der tödtung Christi ein ewige verwüstung ist nach dem das Jesus getödtet ist / Es hat vnß auch Gott nit gedrawet ein ewige verwüstunge dañ nur nach dem tode Christi / vnd so wir wellen sagen / das wir vor dem tode Jhesu yn verwüstunge gewest sein / So antworten vnnß die Christen darauff das vor dem selben tode nit sey verwüstung gewest / dann nur Sybentzigk Jar / darnach worden wir wi-

derumb yns gelobte landt gefüret/ vnnd waren bey Gott yn eheren vnnd gnaden/fürwar lieber herr ich sehe keyn außflucht gegen diser prophecey/dañ man probiret vnnß klar das da der Tempel wider erbawet was/vnd darnach erfüllet zwey vndsibentzig wochen vnd ein Jar darüber/das sein vierhundert drey vnd dreyssig jar/da wardt Jesus von vnsren vetern getödtet/vnd darnach kam der hertzoge Titus vnnd das Römische volck/vnd thaten vnß nach diser prophecey/Es sein auff heürtigen tag tausent Jar vnd darüber/ vnnd dennoch wiewol wir yn Gottes zorne sein/nit destminder hoffen wir in yn/ Vnd wo wir nit sprechen werden/Christus sey noch zükünfftig/vñ sey noch nit kömen/vñ das wir widerumb besitzen werdē das gelobte Landt/vñ wider pawen die Stadt/ vnd Gottes hulde haben/vnd ehre yn vnserm lande/ vnd das dise verwüstung nit ewig sein werde/So werden vnnß die Christen antwurten/das demnach wurde nach zükünfftig sein die tödtung Christi/die zükunfft Titi mit dem Römischen Volcke/vñ darzü ein ergere verwüstung dann dise ist/ darynnen wir über Tausent jar seyn/Ach leyder lieber herr es ist keyn gereymete bequeme entschuldigung oder außflucht/ Doch es gee vnß wie es gehe/so sein wir gottes jn allem fall wo wir ynn yn hoffen.

Das ix: Capitell Das zweyerley zükunfft Christi:

Ich besorge lieber herre das Christus yetzundt schon kömen sey/vnnd seyn Erste zükunfft erfüllet habe/ Dann wir finden ynn vnserer schrifft

Zweyerley zükunfft.

zweyerley zükunfft Christi/ Die erste zükunfft Christi wirt yn Propheten beschriben/ ynn armüt vnd demüt. Die ander yn glory vnd Maiestet/ vñ von beyderley zükunfft/ wil ich vorbringen was mir einfellet von der ersten zükunfft spricht got durch den mundt

Za. Ha. 9.

Zacharie am 9. capitel/ Frew dich du tochter Syon/ Schaw dein gebieter kompt dir arm/ vnd reyt auff einem Esel/ vnd yn der selben zükunfft/ beschreybt yn Esaias verachtet/ Daniel getödtet/ Zacharias vnd Amos verkauffet: Vñ dennoch waren schon die ding erfüllet/ Die ich jm büchlein beschriben habe/ vnd beschreyben werde/ wir haben yhn für nicht gehalten/ das ist/ wir haben yn nit erkant/ als Esaias spricht/ sondern wir haben yn verachtet/ vnd jn über mockt. ¶ Aber in seiner andern zükumfft/ wirt sein glory vñ maiestet offenbar werden/ wañ fewer vnd flamme vor ym hergehen wirdt/ vnnd seine feyndt zürings rumb anzünden vnnd verbrennen/ wie Got sagt durch den mundt deß propheten Dauid vñ Esaie/ vnd ich forcht lieber herr/ das Christus nit anderst richten werde/ wañ mit dem fewer zum tode/ Dañ wir haben alle propheten getödtet/ die vnß von ym haben verkündigt/ wie dañ got wider vnß bezeüget/ durch den mundt deß propheten Helie im vierden büch der künige/ vñ also haben wir den vnschuldigen gerechten getödtet/ von wellichs wegen wir yn gottes zorne sein on ende/ Doch sein wir gottes ꝛc.

Das Zehendt Capitel vöder Ersten zükumfft Christi.

Esa: 52

Ich förcht lieber herr Gott beschreybt offentlich zweyerley zükumfft Christi durch den mundt deß propheten Esaie am 52. ca. da er spricht/ Stehe

auff stee auff zew an die stercke du arm des herrenn/
yn dem das er zwir spricht/ stee auff/ von wegen seyner zwey erley zůkunfft/ vnd in sonderheyt beschreybt er klar die erste zůkunfft Christi/ so vil das leyden vñ demůt betrifft ym 50. vnd 53. durch auß vñ nemlich/ da er spricht/ wir haben yn gesehen/ vnnd er hat keyn zierde noch ansehen/ noch feyne gestalt ꝛc. Seyn erste zůkunfft setzt Esaias am 9. Capit: da er spricht/ Eyn kleyn kindlein ist vnß geborn/ vnd baldt hernach setzt er seine andre zůkunft/ da er spricht/ Er wirdt genant werden/ der allerstercktiste rise: mechtig: er wirt sitzen auf dem thron Dauidt/ den selben zůbestettigen von anbegyn biß in ewigkeit. Zacharias aber/ beschreybt yn arm/ vnd auff einem Esel sitzendt. am. 9. cap: vnd was ist dises anderst/ dañ daß der prophet die erste zůkunffe beschreybe yn der demůt/ vnd die ander yn der gewalt vnd Maiestat/ wie yn dann auch beschreybt Daniel ym Sibenden cap: bey der mitten da er spricht/ Ich sahe yn einem nacht gesicht/ vnd nempt war es kam ynn den wolcken deß hymelß gleychsam eyns menschen son/ Vnd kam biß zum alten der tage/ vnd sie antwurteten yn für sein angesicht/ vnd ergab ym gewalt vnnd ere/ vnd reych/ oder obrigkeit/ alle völcker/ geschlecht/ vnd sprachen werden yn eren/ anbeten vnd ym dienen/ Sein gewalt/ wirt ewig weren nit abnemen/ noch hynweg von ym genom̃en/ vnd seyn reych wirt ewig bleyben vnd nit zergeen ꝛc. vñ nu ists gewiß/ lieber herre/ das Christus yn der andern zůkunfft/ wirt sitzen/ vor dem tag alten/ welcher gerist/ zůrichten gleychsam als er vn seyner ersten zůkunfft saß fur vnseren vetern den Juden gerichter zů werde/ Vnd dise zwů zůkunfft Messihe oder Christi bemeldet der prophet Dauid ym Psalmen da er spricht/ dann warůb er ist komen: dañ er kumpt zů richten die welt/ von wegen der ersten zůkunfft/ so yn einfeltigkeyt ge-

Esaic. 9.

Daniel. 7

Psal. 95.

schehen ist/spricht er/dañ er ist kom̃en/vō deß andern wegen/so mit gewalt wirt geschehen/spricht er/dann er ist kōmen zů richten die welt/Von seiner andern zů kunfft redt Zacharias cap:14. da er spricht/ seine füß werden füßstapffen eindrucken/auf dem Olberge ꝛc. Vnd wir lieber herr sagen nit das got in seinem wesen vnd natur füsse vnd fleysch habe/oder andere leyplische geferte/sondern füsse haben bekompt der leyplichen Creaturen/es spricht auch der prophet David wie oben angezeygt/als er redt von der andern seiner zůkunst/es wirt das fewer vor seinem angesicht entbrinnen/vnd wirt gerings vmbher anzünden/Aber lieber herr/wir sprechen nit das got nach der gotheit an einer stadt vmbschriben sey also das etwas gerings vm̃ yn her müge sein/Sondern solliche sprüche der schrift haben stadt/vm̃ warheit/nach jrem laudt an dem gerechten/den die propheten beschriben/ yetzundt so sie reden von seiner demůt/schier vō seiner maiestat/ vm̃

Zacha.14.

Malachi.3. darnon redt Malachias am.3.capi: Da er spricht/ Nempt war der herre kompt/vnd wer wirt bestehen kůnnen fur seiner zůkunfft? Dañ er ist gleychsam ein fewer/das da schmeltzet/vm̃ er wirt sitzen vm̃ zerlassen das silber vnd goldt/ Schaw wie diser gerechte so gerichtet worden ist/yn seyner andern zůkunfft komen wirdt/vnnd mercke lieber herr/wie yn der prophet daselbest im dritte Capitel beschreybt als er spricht/ als dañ werd ich kum̃en vnd gericht über sie halten. Vnd werde ein warhafftiger zeůge sein über die Ehebrecher boßhafftige/meinaydige/vnd über die die betrieglich handeln/jn belonunge deß tagwerckers/vnd die witwen vnd wayſen berauben/vnd die den pilgram vnd armen vnterdrucke/Dasselbige/lieber herr beschreibt auch der Prophet Ezechielis als er am.34. Capitel/ da er von hyrten vnd schaffen redet/spricht/ Ich wil sie von eynander sondern/ Vernymb/die vnglaubi-

Ezechi:34

gen übertretet von den frömen gerechten/O schaw lieber herr wie er yn der andern zükunfft/die vnglaubigen vom mittel der frömen scheyden wirt/Als dann auch Malachias vñ Ezechiel klar sagen/vnd in der ersten zükunfft hat yn vnser keiner erkandt-dann er übergieng daß zil menschlicher natur/wie Got durch den mundt des propheten Esaie cap:53.spricht/Vnd er ist vnderr die schelcke gezelet oder gerechnet wordē/ Derohalben wir yn für nichts geachtet haben/Vnd Hieremias spricht am 18.cap:Er ist eyn mensch: vnd wer kennet yn? vnd lieber herr ich besorge das vnser veter yn der ersten zükunffte Messihe/gefelet vnd geyrret haben/vñ darumb sein wir yn diser gefencknuß die kein endt nit hat/Vedoch wie es vns gehe so seyn wir gottes/vnd hoffen ynn yn. Esaie.53.

Cap:xi.von der Andern zükunft Christi das er als dann mit gewalt Richten wirt.

MEin lieber herr ich förchte daß villeycht nit diser ley der gerechten richter/der yn der anderen zükunfft mit gewalt richten wirt: der auch in seyner ersten zükunfft ein seligmacher gewest ist aller die in yhn geglaubt haben. Dañ es sagt von ym der propheet Dauid/Der herr hat sein heyl kundt gemacht: vnd ym angesicht aller Heyden sein gerechtigkeit geoffenbaret/Weytter spricht Esaias an dem Zwelfften Capittel/Jr werdet wasser schöpffen vonn dem brunnen oder Teychen des Seligmachers: Welche wortt ich nach meynem verstandt von der Tauffe vernehme/dann in der ersten zükunfft hat er durchs Wasser geseliget/ynn der anderen wirdt er durchs

fewer richten/vnd vō dem seligmacher/Wirt gesagt/
Job.19 mein lieber herr/Job am 19.cap. Ich weiß das meyn
seligmacher lebet/vnd daß ich am jungsten tage von
der erden wider aufferstehen werde / vnd meine augen
in meinem fleysche werden sehen meinen got/Mercke/
lieber herr/das er disen seligmacher got nennet / dañ
es ist gewiß das die leyplichen augē got nit sehen wer
den: Schaw also haben wir das diser gerechter selig=
macher nach der schrifft/got ist von dem wir yetzund
reden/der auch in warheit alleine mag gerecht heys=
sen/Dañ er hat kein sünde gethan/nach dem von jm
Esaie.53. got bezeüget durch den mundt des propheté Esaias.
Welcher kein sünde gethan hat/ist auch kein betrug
yn seynem munde funden/Es wirt weder vonn Mose
noch von keinem andern propheten nit gesagt das er
sey ein seligmacher gerecht vnd one sünde: dañ es ha=
ben Moses vnd alle propheten gesündigt/Wie yr lie
ber herr wisset derhalben wirt jr keyner in der schrifft
recht genandt/sondern der namen wirt alleine disem
vorbehalten/vnd werden on zweyffel nit seligk/dann
nur die so seine erste zükunfft glauben/Welche aber
nit glauben/die haben kein vrsachen daß sie mögten
selig werden in seiner anderē zükunfft/sondern sie seyn
des todes wirdig/dann es waren die auch des todes
wirdig so Mosi nit glaubeten vnd ym nit gehorsam
waren/welcher doch ein sünder was/Wie vil mer sein
die deß fewers wirdig/die nit glauben vnd verlestern
Argumentū a minori. disen gerechten vnd herren der nye kein sünder erkant
hat/doch es gehe wie es gehe/So sein wir gottes.

Das Zwelfft Capitel von der hymel=fart Christi:

MEin lieber herr wir findē in der schrifft das Chri
stus von der erden erhaben wirt werden in hy=
mel: vñ ich besorge das solchs erfüllet sey in dem
der von vnseren veteren getödtet ist worden/ vnd von
derselbigen erhöhung spricht Dauid im. 23. psalm. Psal.23.
O yr magnaten thůt auff die pforten ewres fürsten=
thumbs: vnd werdet auffgehaben yr ewigen pfort=
ten: Vnd es wirt hinein geyen ein fürste der eeren vnd
mercke lieber herr das im die Engel antwortē/ Wer
ist diser fürste der herligkeit: Vnd er antwort yn der
herre der krefftte/der starcke im streyte/es ist aber ge=
wiß lieber herre das diser gerechte herre der krefte key=
nen streyt gehabt hat/ Dan in seiner ersten zůkunfft/
Dañ weñ er die gerichte wirt sitzen/so wirt das fewer
zerings vmb yn her brinnen/vnd seine feindt zerings
vmher anzünden: vnd wirt die frōmen durchs fewer
schmelzen wie das silber: vnd daß in seiner legsten zů=
kunfft/da wirt ny mandt wider ynn streytten/ auch
keyn stadt sein zůkempfen.
¶ Es redt weyter von der erhöhunge dises gerechten/
der prophet Esaias am.63.cap: Da er spricht wer ist Esaie.63.
der/der von Edom kompt von der erden: rotfarb yn
seinen kleydern von Bosra: als der hübsche yn seinem
ehrkleyde: vnd diser gerechte antwort yn. ¶ Ich der
ich die gerechtigkeit rede/bin ein gewaltiger streyter
zů seligen/vnd die Engell sprechen zů ym O herr war=
umb ist dein kleidt rotfarb als der so in der kalterrien
ten/So antwortet er vnd spricht zů ym/ Ich habe die
kalterrin alleine getretten/vñ ist kein man bey mir ge=
wesenē Sch a o lieber herr wie gar eygēlich redt Esai=
as: vnnd ich besorge das die antwort dises gerechten
nur vnß treffe/als er spricht ich habe sie getretten yn
meinem zorne/ biß das yr blůt auff meine kleyder ge=
sprengt ist/vñ es sein alle meine kleyder befleckt aber
es ist in meinem hertzen der tag der rachung/ vnde

kompt das jar meiner widergeltung: Wie vil mügen wir nu/mein lieber herr/auff disen gerechten hoffen/ dieweil wir wissen das er den Engeln im hymell über vns geklaget hat/vnd ynen angezeygt wie er alleine die kaltern getreten habe/vnd was hat er anderst yn seinen zorne getreten dañ vnß/die wir nach dem streyte den er in seiner ersten zükunfft gehabt hat/von jm getretet vnnd nydergeschlagen sein/yetzundt lenger wañ tausent jar/vñ ist dennoch noch verhanden der tag der rachtung in seiner letzsten zükunfft/vnnd das jar der widergeltung in seinem hertzen/ach got/lieber herr/da wir Esaiam tödten/das wir bemelten spruch auß seiner prophecey vertilget hetten das er vo niemants gelesen würde vnnd war was Dauid eynen streyt nennet da er spricht/der herr der kräfftig starck im streyte ꝛc. Das nennet Esaias ein kalteren. Ach leyder/lieber herr/wir haben den most getruckt dar von redt auch Jacob der Patriarch vñ prophet/als im büch der schöpfung am 49. cap: steet vom Juda: Er hat sein ehren kleydt im blůt der weyntrauben gewaschen/wie dañ an vnß geschehen ist in der ersten zükunfft Messie: Was werden wir aber thun in seyner letzsten zükunfft/wañ die menschen werden steen vor dem menschen der sie wirdt richten/vnnd wirt zeringß vmbher ein fewer bereydt sein zů verzeren alle wider die er das vrteyl fellen wirdt/dann do wirt nit sein zeyt zůstreytten/mañ wirt auch als dann nit yn der kaltern tretten. Dann dazůmal wirdt nit zeyt seyn nach stadt der büssen oder zůflucht/sonderñ nur deß rechten vnnd zůgleych wie er gerichtet wardt/so doch keyne sünde yn yhm funden ist/also wirtt er die sünder richten/Darnes spricht Gott in der prophecey Salomonis Prouerbiorum am eylfften/Dieweil der fromme/gerechte můß gerichtet werdenn/Wo

Psal.23.

Esaie.63.

Genesi.49

Prouer:11

1.Petri.4.

wirt der Gotloſe ſünder bleyben: Hierumb dieweyl kaum et der gerechte ſeligk wirdt / wie wirts mit den Gotloſen ergehen.

Das Dreytzehendt Capitel bewert noch krefftiger die Hymel: fart Chriſti:

ICh förchte ſere/lieber herre/ das die gezeügkniſſe der Propheten/ ſo von diſem gerechten ſeyn geſagt/ als nemlich daß er vmb gelt verkaufft ſey wie Amos ſpricht: Die kaltern getreten habe / Wie Eſaias ſagt/ das er mit vnſeren vätern geſtryten habe/ Wie Dauidt redt yn vnſeren ſünden gefangen / als Hieremias ſchreybt/ ynn ſeynen henden verwundet / als Zacharias ſpricht/ das über ſeyne kleyder gelöſſet ſey/ Wie Dauidt ſagt/ Das er in den hymel auffgefaren ſey/ Wie Dauid vnnd andere Propheten ſagen/ das die ding nicht mögen Gotte zů gelegt werden nach ſeynem weſen vnd Götlicher natur nach der er nit auff ſtehet/ nit erhöhet wirdt/ nit ſitzt/ nit nyderſteygt. Hierumb volget von notwegen auß ob angezeygten ſprüchenn / das der ſelbige gerechte ſchon komen ſey/ welichs leyplicher natur die erzeleten ſtuck/ vnnd annderer der gleych mügen zůgelegt werdenn. ¶ Wo es dich aber lieber herre ſchwer bedunckt zůglauben daß eyn leyplicher Menſch auffgen Hymmel fare / höre die ſprüch vnnd Exempell/ So mir eynn fallenn auß vnnßerenn Schrifftenn/ vnnd Darvon redet Dauidt der Prophet von ynn-

Ephe.4. Es ist got in die höhe auffgestigen/vnd wirdt die gefangnen seligen/hat auch den menschen gaben gegeben/

Psal.67. Erspricht auch im 67. psalmen von seiner hymelfart/ Jubilieret gote/vnd preyset seinen namen/ machet den weg/dem/ der von örtten deß nyderganges aufferet: sein namen ist herre/

Psal.67. weyter lieber herr/spricht Dauidt von im in dem psalmen den die im hertzē hast: Jubiliret gote / der über den hymel deß hymels auffsteyget gegen dem morgen/ Vnd von dem hat

Amos.9 geredt Amos am 9. capit: Es ist der herre/der seynen stül in die höhe gebawet hat/ Vnd weyter redt von im

Aser vormeinet man seyaige9. Darumb das Aser Arabisch im latin aige9 heyst Deuter. 32 Esai. 51. 1. Regū. 2. Dauidt im 46. psalm/ Got ist ym Jubel aufgefaren/ vnnd der herre im schalle der Busaunen/ von ym hat auch gesagt der propheet Aser am dritten capit. Ich hab gesehen einen menschen auffsteygen mitten vom möre/ vnnd er kam biß in den hymel/ Es spricht auch Moses in seynem gesange / Ich will meyne handt yn den hymel auffheben/ vnd Deuter. 32. Auch spricht Esaias am 51. Stee auff stee auff du arm deß herren Von dem redt Hanna die mütter Samuelis im ersten büch der Künige am anderen cap: Es wirt der herre daß reych seinem künige geben/ vñ wirt seinen gesalbten Christum erhöhen/ Es hat auch Dauid gesprochen/ Der herr ist aufgestigen über die federen der winde vnd diese sprüch fallen nur ein/ zů beweren die leyblicke erhöhung Christi/ biß in den hymel vñ sein yr vil mer/ Welche du/ lieber herr weyst.

¶ Nu wil ich auch etzlich exempel vorbringenn auß vnserm gesetz/ dann es bedunckt vns auch fast/ vnbequeme zeglauben daß er leyplich sey gen hymel gefaren/ vnnd das kumpt auß vnserer vnbesunnenheyt/ Dañ wir finden im gesetz vnnd in propheten/ das der ware erliche got vil heylige menner vnser vätter voñ der erden hingenomen vnd erhaben hat/ vnnd so wir an den selbigen nit zweyfeln von wegen yrer heylig-

keyt vnnd der schrifft gezeügknuß / Warumb wellen wir denn zweyffeln an der hymelfart dises gerechten mit leyb vnd seel / so doch ym die schrifft mer gezeügknuß der heyligkeit gibt wañ den anderen / Darumb das er einen herteren streyt / Wie die propheten sagē erduldet hat: vnd mer gefenckniß der welt / wann yrgentein anderer / vnd darzü weistu lieber herr on darlegung der exempel das die frome Mathusalam / vnd Enoch vnd der prophet Helias / seyn von got auß diser welt mit yren leyben aufgenomen / Es ist auch an Mose keyn zweyffel / Er sey mit leyb vnnd seel ym hymel / als man list Deutronomy. 34. Gott sprach zů Mose gee hin auff den Bergk bey nacht / vnnd stirb alda / vnd er gieng auff den Bergk vnd starb alda / vnd es hat nye kein mensch sein grab erfaren biß auf heütigen tag. vnd was bedeüts daß sein grab vnbewust ist auff erden / so er doch ein grösserer vnd heyliger prophet gewest ist wañ die andern / dann das yn got widerumb erwecket hat / vnd mit leyb vñ seel auff genomen / Wie er dañ die andern gerechten hat aufgenomen vñ erhaben an dem ort da sie sein / Wir dörffen auch keyn wunder darob nemen / daß die subtile leychte lufft tragē mag / so grosse schwere cörper / Dañ wir wissen wie das wasser so doch ynn der dunn dem lufft gleychet / die leiber der kinder Israhel in yrem außgange / von Egipten trůg da es der almechtigen gewalt gefellig was: vnd wañ ein opffer got angenem war / so kam das fewer vom hymel herab / vñ hůb auf vnd trůg der viech vñ ochsen cörper so gote geopfert waren. Es haben auch Moses vnd Helias vnd andere propheten gepropheceyet von der erhebung dises gerechten / Dieweil wir nu müssen glaubē die leypliche erhebunge / obgemelter heyligen / Warumb solten wir auch nicht glauben die hymelfart vnnd erhebung dises gerechten / von welchem so vil gezeügknüß

Deutro. 34

der propheten yn der schrifft sein/wie oben angezeigt ist/ Man möchte auch sagen das Gott obberümpte heyligen hat auffgenom̄en/daran nyemandt zweyfelt/auff das dardurch die hertzen/der menschen bereytet wurd̄e zůglaub̄e die auffart seynes gerechten. ¶ Es ist aber noch ein anndere sache darumb die vnsern zweyfelen/da ñ seyn erste zůkunfft ist verborgen/ vnd in vngewonlicher weyse geweſt/Als Esaias spricht er ist ein mensch: vnnd wer wirt yn erkennen? Es

Esaie.7 spricht auch der selbige prophet/Es wirt eyn Junckfraw entpfahen vnd geberen einen Son/da merck/er schweyget vom leyplichen vater/Darumb das er anders xo spricht/wir haben yn nicht geachtet, vnd Hie-

Hieremi.31. remias am 31.cap: spricht/Es hat got ein new zeychen auff erden erschaffen/eyn Weyb wirt einen man

Mich:5.a. vmbgeben ꝛc. Es spriche auch Micheas im fünfften

Esaie.66.c. cap: Darumb wirt yn got geben biß zur zeyt/in welcher die geberende wyrt geberen/vnnd ist zů mercken das der prophet keyn meldunge thůt vō dem manne diser geberenden/da er antzeygt die geburt dises gerechten welcher alleine ist geborn ausserhalb gewonlicher weyse/vnd fleischlichen lauffs so von mañ vnd weyb beschicht/als dañ von ym geweyssagt ist durch

Esaie.7 den mundt deß propheten Esaie am 7.cap: da er spricht höret zů yr hauß Jacob/Go[illegible] wirt cůch ein zeychen geben/ein Junckfraw wirt entpfahē ꝛc. Alle aber andere heiligen wie sie heyssen sein von mañ vñ weyb geboren/vñ fleyschlich in sünden entpfangen/sein auch alle sünder geweſt auch Moses selber/der doch heyliger was dañ die vorigen propheten/hatt gesündiget vnd bekennets frey mit seinem munde daß er gesündiget habe/vō disem gerechten wirt aber gesagt durch

Esaie.53 Esaiam am.53.capit: der nye gesündigt hat/ist auch nye keyn lugen yn seynem munde befunden worden/ von allen anderen heyligen spricht Gott durch den

mundt Job am.4.cap:vnter allen seinen heyligen ist keiner one schnödigkeit der sünde funden vnd der prophet Hieremias spricht am 17.capitel: Der menschen hertze sein schnöde vnd böße. Job.4

Das xiiij. Capitel/Von der Juden blindtheit das sie nit glauben noch versteen/das Christus schon komen sey:

Ich besorge lieber herre/das yn vnnß erfüllet sey das Gott durch den Propheten Esaiam gredt hat. Es ist die blindtheit gefallen über Israhel/ biß das die völle der Heyden hynein ist gangen/vnd weyter spricht er am 6.cap:,Sye werden hörende hören/vnd nit vernemen: vnd sehende sehen/vnnd werdens nit erkennen: dañ die hertz disers volcks sein verstocket/Aber spricht er ymselben Capitell verblende daß hertze dises volcks/vnnd verstopff yre oren/auff daß sie nit lernen/vnnd sich zů mir bekeren vnd ich sie heyle/Und Esaias sprach/O herr wie lange? vnd er antwortet/vntz das die Stete verwüstet sein/vñ das hauß bleybe one ynwoner/Es hat auch Daniel am. 12.cap:gesprochen/Verschleüß die rede vnd verwickel die prophecey/vnd Hieremias am.17.Die sünde Judeist beschriben mit einem eyßenen griffel auff einem adamantstein/vñ auffgebreytet auf die breyte jres hertzē/vñ Esai.cap.1.ō ochs hat erkant seinē besitzer/ vñ dz esel die krippe seines herrē: aber mein volck hat mich vnomen vñ aber am 8.cap:der wech ōd aer/vñ die schwalbe/vnnd der storch wissen die zeyt jrer zůkunfft Daniel.12. Hieremi:17

aber mein volck hat mich nit erkandt vñ all dise ding
lieber herre/ sein gesagt von vnsert wegen/ Darumb
das wir nit erkandt haben die zükunffe dises gerech-
ten herren/ vnnd von vnß hat Got gesprechen durch
Esaie.43. Esaiam am 43. cap: Thüt ferne hinauß daß blynde
volck das nit augen hat: vnnd das taube so nit oren
hat nempt war sie sein alle versamblet/ vñ was wolte
der prophet in disen worten sagen/ dann daß vns got
verstossen hat/ Darumb das wir nit baldt erkandt
haben die zeyt dises gerechten/ vnd har an vnsere stat
die Heyden zü sich im glauben versamblet/ Des sich
Psal.76. David verwundert da er spricht im. 76. psalm. Diß ist
ein veranderunge der gerechten deß höhen doch sein
wir gottes/ in disen vnserem fall vnd gefenckniß dar-
ynnen wir lygen nu tausent jar/ welches ein ende hat
vnd es ist vnseren vetern nye so übel gegangen da sie
die Abgötter anbeteten/ die Propheten tödteten vnd
gottes gesetz von gantz yrem hertzen übertraten.

Das xb: Cap: wie der Juden blindt-
heyt vnd onglaube gegen Christo/ sey durch
die Propheten geweyssaget.

Ich förchte lieber herr/ das darumb daß wir nit
yn disen gerechten haben geglaubet/ sey vnß be-
gegnet vñ erfüllet daß got durch den mundt deß
Esaie.26. propheten Esaie. 29. cap: gesprochen hat/ Es wirt die
prophecey sein gleychsam die wort eins verschlossnē
büchs/ welchs so mans dem leser wirt fürlegen/ vnd er
sprechē/ daß büch ist geschlossen/ ich weyß nit was dar-
ynnen steet/ vnd man wirts gebē einem der nicht le-
sen kan/ der wirt sprechen ich bin kein leser ꝛc. Und lie-
ber herr/ welche ist die grösseste beschliessung deß büchs
dañ eben die/ darmit got vnsere hertz verschlossen hat

nu lenger dann Tausent jar / wir künnen auch nit erkennen auß der prophecey so vnß durch die propheten gegeben ist von der zükunfft dises gerechten / darumb hat got an einem andern orte gesprochen durch den propheten / Es wirt Hierusalem zerstöret werden vnd das heylige hauß nyderfallen / Er hat auch gesprochen am ersten cap: vnser landt ist verwüster vnsere Stete sein mit fewer verbrennet vnd Hierusalem wir bleyben / gleych wie ein hütte in einem verwüsteten Weyngarten / das ist nu lieber herr lenger wann tausent jar / Es hat auch gesprochen Esaias am. 25 cap: O herre got ich wil erhöhen deinen namen / dann du hast die stadt gemacht zů einem getümmell: vnnd daß hauß zů einem verwiren das ewiglich nit sey vñ am 30. cap: hat er gesprochen / Er wirt die völcker zerknyrschen als ein töpfern gefeß / daruō nit überbleibt ein stuck da rynnen man einen koln fewers möcht tragen oder einē tropffen wassers schöpffen / Es ist auch erfüllet lieber herr das Daniel am 9. cap: gesprochen hat / Wañ Christus wirt getödtet sein / so wirt ryn ewige verwüstunge bleyben / in welcher verwüstung wir sein yetzůdt lenger dañ tausent jar / Es hat auch gesprochen Esaias am 24. Es ist in der stadt verwüstung gelassen / vnd es wirt yr landt wispeln oder zůsteen mit ewigem wiscken / Es hatt auch Hieremias gesagt am 6. cap: Nennet sie vntüchtig selber / dann der herre hat sie verworffē / Es hat auch gesagt Esa: am 50. cap: wandert im liechte ewers fewers vnd yn den flammen die jr eüch selber angezünder hat / yn welchen flammen wir sein nu lenger wañ tausent jar / vnd es hat auch gesprochen Amos am 5. capit: Es wirdt das hauß Israhel fallen vnd niemandt ist der ßwider auffrichten / vnd mich beduncket lieber herre das got den fall über vnß bracht hat nach d zükunfft dises gerechtē / nach dē kein propbet vnter vnß ist vfferstandē

Mich: 3. d.
Esa: 64. d.
Esaie. 1
Esaie. 25. a.
Esaie. 30.
Daniel. 9
Esai. 24. b.
Hiere: 6. g
Esaie. 50.
Amos. 5. b.

wirt auch keiner vnter vnß entstehen als vnß gewiß-
sagt ist: dañ wir bleyben yn vnserē vnglauben vñ ne
men nit seinen glauben on sondern verlaugknē yhn:

Ose. 1. Es hat auch Ose gesprochen am ersten cap: da das
weib an der erden saß vñ gebar sprach got/nenne sei-
nen namen one barmhertzigkeit/dañ ich will mich nit
erbarmen dises volcks/vñ so vns got verworffen hat
vñ sich über vnß nicht erbarmet/ Wie wir dañ ytzōdt
erfarē habē lenger wañ tausent jar wz ists vns nutze
das wir das gesetz/beschneidung/vñ Sabater habē/

Esa. 43. b. Es hat gesprochē Esa: 43. cap. füre das blinde volck
hinauß ꝛc. wie vnß deñ vnser warhaftiger erlicher got
nu lenger wañ tausent jar auß vnseren landen gefü-
ret hat/Es hat auch der selbige Prophet gesprochen
am 26. cap: der alt yrsal ist vergangen / vnd was ist
alt dañ vnser gesetz/ Welchs von vnnß gewichen ist/

Esaie. 26. lieber herre/mit den küuige/opfere/reüchwercke vnd
altarē/vñ was möcht vnß ergerß begegnen? vñ was
ists dar vff wir harrē? Sehen wir doch wie er vnß durch
die vier örte der welt zerstrawet hat in zerteylungē
Als Moses/Hieremias/Esaias / vñ die andern pro-
pheten vnß gesagt habē / Doch sein wir gottes vñ flie
henzū ym in allem das vnß begegent.

Das xvi: Cap: seyet an der Juden ver werffung von yres vnglauben we-
gen vnd der Heyden erwelung von
jres vnglaubens wegen.

Ich förchte lieber herr/wañ wir vnternand spre-
chen du vñ ich sein auch kind Jacob vñ Israhel
das yetzundt erfüllet sey der spruch so got durch
den mundt Esaie cap: 65. geredt hat O Israhel Got
wirdt dich tödten/vñ wirt rüffen seine knechte mit ey-

nem frembden namen / Ich besorge das wir von den
Enechten sein/welchen der selbige namē aufgelegt soll
werdē nach dem als Moses gesagt hat Deutronomij
am 28.es werden die Heyden fornezum heupt werdē/
vñ das vnglaubige volck zum schwantze/als wir dañ
nu lenger wenn Tausent jar sein/von den hat auch
gesagt Esaias cap:11.es wirdt die erden erfüllet wer Esaie.11
den mit dem glauben gottes/vñ wirdt überhandt ne
men als die wasser deß mōres/darnon hat geredt Sa
lomō 3.regū 8.Herre got wañ ein frembdling in dein
heyliges hauß kompt/vnd deynen gebenedeyten na- 3.Regū.8
men anrüffet/Erhöre yn mein herre got/auf das die
gantz Erde lerne deynen namen förchten/wie das
volck Israhel.

¶ Hierumb lieber herr/warume rümen wir vnß/vnd
warumb verachten wir die Heyden: dieweyl sie Sa-
lomon der prophet teylhaftig mit vns gemachet hat
in der forcht gottes/vnd im heyligen hause vñ villey-
cht hat got vnnß vnwirdigen von dem hauße außge
stossen vnd es yn gegeben vñ von jnen hat auch Mo
ses gesagt also sprichr der herre got es wirdt die gantz
erde mit der ehere des herren erfüller werden/vñ von
ynen hat Dauidt gesagt im 21.psalmen all ende der Psal.21.
erden vnd vil geschlechr werden fürkomen vnnd beke-
rer werden zum herren/ Es hatt auch von jn geredt
Esaias am 60.cap:O du heyliges hauß Dauid dein
liechr ist kom̄en/vnd die herligkeit des herren ist über
dir auffgegangen ꝛc. Vnd es werden die Heyden yn
deynē liechre wanderen/ vnd die künige jn dem glan-
tze deines auffganges/heb auff deine augen zerings
vmbher vnd sihe/dise alle sein versamblet vnd dir kō-
men: vnd die frembden kinder werden deyne mauren
pawen/ vnnd yre Fürsten werden dir dienen/ vnnd
wellichs sein die frembden Kinder/lieber herr/so zum
hauße Gottes kom̄en syndt/dann die Heyden/so den

Abgötteren dienetern/vnd frembde waren von gote/
sie vnd jre fürsten vnd künige/vō welchen got gesagt
hat daß sie wanderen werden im liechte des heyligen
hauses/vnd wir werden in der finsternuß sein ausser-
halb desselbigen wie wir dañ yetzundt sein lenger weñ
tausent jar. Es hat noch mer von jnen gesagt der sel-
Esaie.65.a. bige Prophet am 65.capitel. Nym war du wirst for-
deren ein volck das du nit gekandt hast/vnd die Hey
den/so dich nit erkandt haben / werden zů dir kōmen/
vnd wie wir fürhanden sehen/es sein auf heütigen tag
tausent jar vnd darüber/das Christus/nach dem ge-
setz so vns geben gesandt/ist kōmen vnd die Heyden/
so das gesetz nit erkandt haben/sein zů jm kōmen vnd
Esaie.45. er hat yn ein new heylig/vnd reyn gesetz geben/ Wey
ter am 45.cap. Jre künige sein einig worden vnd ver-
samlet ym glauben gottes/vñ ich besorge/lieber herr
Jbidem. daß in den selbigen capitel vō jnen geschriben sey/ver
samlet eüch yr Heyden/ vñ kōmet die jr aus den Hey-
den durch got geseliget seyt/ vnnd vom Volcke redt/
Esaie.65.a. Esaias am 65.cap. Sie haben mich gesüchet vnd nit
gefraget/vnnd es haben mich funden die mich nit sü
Hiere.3.c. chten: vnd von jnen sagt auch Hieremias am 3.cap.
Sie werden alle in namen des herren versamlet wer-
den ym heyligen hause/vñ nit wanderen in der schnō-
digkeit yrer hertzenn/ Von jnen hat auch der selbige
Hier c.16.d Prophet gesagt am. 16. cap. Es werden alle Heyden
zů dir kōmen von den eüsersten enden der welt: vnnd
werden sprechen vnsere vetter haben nichts geerbet
dañ sünde vnd schalckheit. Vnd von jnen spricht Zo-
Zopho.2.c. phonias am andern cap. es ist den Heyden verlyhen
das sie zůgleych im namen deß herren redten/ vnd jm
mit einer schulter dienten/ ein yeder mensch von sey-
nem orte vnd alle ynseln der Heyden/vnd von jn hat
Zacha.2.c. gered Zacharias am andern cap. Frolocke du hauß
Syon/dañ ich will zů dir kōmen/vñ in deinem mittel

wonen auf den tag/vnd die Heyden werden heüfficht
zů gotnahen der selbige Prophet sagt am 8. cap. also Zacha. 8. d
spricht der her got der scharr/es werden vil Heyden kō
men von vilen örten/vñ wirt ein man zů seinem nach
pauern sprechen/laß vns gehen vnd den herren süchē
im gůten/vñ dise ding/lieber herr/sein nun geschehen
vñ geschehen teglich vor vnsern augen/Du sihest wie
die völcker vñ sprachen lesen die bücher deß gesetzs vñ
aller Propheten/vnd den Psalter/vnd verlassen yre
Abgötter/keyner auß jnen glaubt weder durch die
handt Mosi noch Aaronis noch yrgent eines der vn-
seren propheten/Es bleybt auch nichts vom abgötte-
rischen jglauben sindt der zeyt das sie dem gerechten
haben geglaubt/von welchen Abacugk spricht im 3. Abac. 3.
cap. herre du bist außgangē zum heyl deines volcks/
zum heyl mit deinem gesalbeten.

Cap. xvij: Vō erweckung der Heyden/ vnd Tödtunge der Juden.

Ich besorge lieber herre/das ō herliche überwin-
der got die selbigen heydē lebendig mache durch
den glauben vnd vnß Juden tödtet yn vnserem
vnglauben wie er durch den mundt des Propheten
Esaie am 65. capi. spricht darumb das ich euch gerüf Esaie. 65.
fen habe/vnnd jr hat nit geantwortet sagt der herre
got/Nembt war meine knechte werden essen vnnd yr
werdet hunger leydenn/Nembt war meyne knechte
werden trincken/vnd yr werdet durst leyden/Nembt
war meyne knechte werden sich frewen yn frolockung
jres hertzen/vnd jr werdet erschortcren vnnd schreyen
für bitterkeit ewres hertzen/vnd O Jsrahel got wirdt
dich tödten/vñ seine knechte mit einem anderen namē
rüffen/in welchen er sich hat gebenedeyet/der do ist ge

benedeyet vff erden Amen. Dñ wir sehen dz die so den selbigen namen annemen/ gebenedeyet sey vō got vf erden/ vnß aber hat er zerstrewet durch gefenckniß an die vier teil der welt/ es sein auf heüte tausent jar/ mā sihet auch offentlich an vnß die warzeichen deß zorns gottes nit zur straff/ sondern zů verderbniß/ vñ dz ist die tödtunge/ welche got gedrawet hat das er Jsrahel tödten wölle/ vñ die lebendigen Heydē die er seine knechte nēnet/ werden einē namen entpfahē den got verheyssen hat: aber doch nit ee dañ so vnser erster name sterbe/ nach ordnunge der wort Gottes durch Esaiā Es ist auch d hunger vñ durst so wir leydē / nit brots vnd wassers/ sondern ein dürre der selen vñ hertzen/ vñ ein hunger des wort gottes/ als die propheten erklerē durch den mundt Amos am 8. cap. wie du/ lieber herr/ baß weyst dañ ich/ doch sein wir gots in allen dingen so vnß begegnen.

Amos. 8

Cap: xviij: wie die Heydē so durch den glauben lebendig gemacht sein/ haben reyne brauche des newen gesetzs.

ES seyndt yetzundt tausent jar/ das Jesus zů Jerusalem gestorben ist/ vñ ich fürchte das die Heyden so gerechtfertiget sein/ die weil sie nichts güts hatten ehe dañ sie glaubten yn Gott vnd in Christo/ vnd in die Apostel/ villeycht die visch vnd bestien waren/ von wellichen der prophet Abacuck redt/ die keynen furer haben/ vnd die selbigen Heyden durch den glauben gereynigt haben/ ire fasten vñ andere breüche des Newen gesetzs: haben auch alles was zů reynigunge gehörende im Alten gesetz der Juden begriffen ist/ Du siehest das in allen sprachen/ an allen örtē im Orient/ im Occident/ Völcker sein die vertrawen in den namen des herren/ vñ glaubē in jn nit durch Mo

Abacu. 1.

sen/auch nit durch yrgent einen propheten/wiewol sie fleissig lesen im gesetz vñ in den büchern aller propheten/sondern es hat sie got berüfften durch die junger dises gerechten/der mit got außgangen ist zů jrē heil als dañ der gebenedeyte herliche got vor gesagt hat durch den mundt des propheten Abacugk/vñ dieselbige seine junger sein gewest vnsere kinder vō den sönen Jsrahel/die mit dem andern namen genant werden Apostel. Ich förcht sere lieber herr/das sie die sein von den got gesprochē hat durch den mundt Dauidis ym psalmen. Jrschal ist außgangen in die gantze welt vñ jre wort an die eüsserstē örter der erden/vñ die wort des propheten zeygen klar an/das er von jn vnd nit von vnß redet da er spricht: Es wirt kein sprache noch zunge sein die nit hören werden jre stym̄en/welchs nit gesein mag vō vnserer hebreyscher zungen/ dañ welche Heyden folgen den geboten Mosi vnd Aaron & ja vil mer habē sie die heyden getödt vñ verjaget/ Dise heyden aber wissen vff heütigē tag Mosen vñ die propheten/vñ erkēnen Got vñ halten das new gesatz als sie es die Apostel gelereet habe/Doch wir sein gottis. Psal.18

Cap: xix: von erwelung der Apostelln an der Propheten stadt:

Ich besorge/lieber herre/daß das so der propher Zacharias am 13. gesprochen hat/ich werde den hyrten schlagen/vñ die schaf derherdt werdē zerstrawet/sey erfüllet da wir den hyrten diser kinder vñ heyligen Aposteln schlügenn: als dann seyn wyr schaff zerstrawet worden durch die gantze welt/vnnd desselbigen vnnsere kinder die Aposteln seyn an stadt der Propheten auffgestannden/ Welchs darauß er- Zacha.13.c.

scheinet/das got nach in keinen Propheten vnß zuge
sandt hat/auch nichts durch gesicht cröfnet. Ich förs
chte lieber herre das die kinder sein die Aposteln von
Johelis.2.g welchen got durch den mundt des propheten Johelis
am 2.cap.gesprochen hat/ Ewre alten werdē treume
traumen/ on ewre kinder werden gesichte sehen gewiß
lich/lieber herr/die alten sein vnnsere Propheten den
getreumet hat vom glauben der Heyden welchen die
kinder die Apostel erlanget vnd gesehen haben vnnd
Psal.33. von den kindern hat der Prophet Dauid gesprochen
kompt jr kind/höret mich/ich wil euch Gottes forcht
lernen vnd got nennet nit kinder in plurali oder viel=
feltig/sondern nach gemeynem brauch der redē/nen=
Psal.127. net er sie seinen erstgebornen son Jsrahel/ vnd yn einē
anderen psalm nennet er dise kinder söne/da er spricht
deine söne sein gleich wie die newgepflantzē beumlein
Esaie.5. von Jsrahel/lieber herr/ hat got gesprochen durch dē
mundt Esaie am 5.cap. das hauß Jsrahel ist gewest
ein weingarten gottis der scharen/ich wartet das es
weinbeer trüge so bracht es dörner/hierumb will ich
herbringen der es zerbrechē vnd zertretten sol vnd vō
bemelten kindern gottis so sie genant werden Aposteln
Esai.29.a hat got geredt durch den mundt Esa.cap.29. Jacob
wirt sich yetzūdt nit schemen/wirt auch sein antlitz nit
erweichen/sondern dañ/wañ er sehen wirt von seinen
sönen/dis/so meine hende erschaffen habē/ vor seynen
augen geheyliget/vnd lieber her/ wo dise kinder vor
vnsern augen geheyliget werden nach braucht vnsers
gesetzs/so wurde vō vnß nit gesprochē das wir in scha
me der halbē weren/vñ vnsere antlitz zerflüssen/ sondē
wir wurden ere haben/vñ vnsere antlitz wurdē glanc
tzen/aber die beschemūge der antlitz Jacob vnd var=
wüstung ist die/das dise schöne/welche got mit seiner
hand erschaffen hat/die Apostel/ vor vnseren augen
geheyliget sein vñ nit nach vnsren gesetzen/darumb

gibt got zů versteen daß vnnser gesetze nit gesetze sey/
Es hat auch got gesprochen durch den mundt Hiere Hiere:31.c
mie cap:31.an dem tage werden sie nit sagen vnnsere
vätter haben ein bittere sawre weintrauben gecssen/
vnd die zene der kinder werden eyligk gleych als der
Juden vnnglaube nit geschadet hat/also wirt er nit
schaden der Apostelu glauben/vñ darumb ist geschri
ben als war ich lebe/sagt der herr sollich sprichwort/
wirt nymer sein in Jsrahel/dañ es ist nie kein Apostel
widerumb zů vnserē glauben keret/nach dem sie den
glaubē Christi haben angenōmen/darumb enpfin:
den sie nit die bitterkeyt vnsers vnglaubens als vnse:
re zehne eyligk werden von vnserer vätter sünden/Es
hat got weytter lieber herr von disen sönen den Apo:
steln geprochē durch den mundt deß propheten Esaie
von wem werd ich wegk wanderen/dañ von meinem
volcke: Wellichs aber werden die vnglaubigen kin:
der sein: Gott wirt sein jr seligmacher ynn aller yrer
angst/vñ sein antlitz wirt sie in seiner liebe bewaren/
vnd hat sie erlößet in der mildikeit/vnnd wirdt yn ge:
nedig seyn yn der lenge der tage. Es ist gewiß/lieber
herr/daß dise Kinder darnon wir reden allwegen be:
stendigk blyben sein/es ist auch got von jnen nit weg
gewandert/von der zeit an da sie diser gerechte künig
jr meyster erlöset hat. Aber von vnß ist er gewandert/
vnd ist bey yn alzeit gewesen/vnd von den sönen den
Aposteln hat der weyse man Jhesus ein son Syrach
in seinem büch am 3.cap:geprochē/höret mein aller:
liebsten kinder vnd wircket zum heyl/Dañ got eeret
den vater in seinen sönen/Wie aber sollichc ehre ver:
standen soll werden/erkleret Got durch den mundt
Malachie cap:4.Got wirt Heliam senden daß er die Malach.4.
hertz vnnserer vätter bekere zů den kindern/O herre so
got die hertz der kinder der Aposteln herre/solle zů den
veteren kereh/dieweyl solchs vom glauben verstan:

den soll werden/ so weren die selben söne die Apostelen bey vnß yn diser vnentlichen gefencknisß gewest/ eben wie vnsere vätter vnd wir sein/ dieweyls aber got also verordent hat das die hertz der vetter sollen zů dē kindern gewandt werdē: Wer nach härne wir dañ lieber herr vnnd warten / So wir auch wellen sprechen daß andere kinder sein sollen/ dañ die Apostelen vō den bemelte schrifft verstanden solt werden: so werden dieselben in der gefengknisß sein eben wie wir/ dieweil sie nit gefolget haben dem wege dises gerechtē/ dem die Apostelen festiglich nachgefolget sein vnd gekeret haben nach zů folgen vnd darumb haben sie der veter ehere yn dem daß gesagt ist/ die veteer solten zů yn bekeret werden/ Dieweil nu vnsere kindt/ lieber herr/ ehe dañ wir zum glauben Gottes komen sein wo vnsere hertz zů den kindern gewandt werden / so werden auch yre hertz zů vnß gewender werden/ vñ wie der allerhöchste gott spricht/ werden ein volck/ ein gemüre in dem herlichen überwinder got/ dañ wir sollen dise bekerunge nit anderst vernemen wañ vom vnglaubē zum glauben vnd zur lere dises gerechten der ein meyster ist deß heyles dero so in yn glauben/ vnd als David von jm gesprochen hat/ Krist/ des priestertumb sey nach ordnunge Melchizedech yn ewigkeit/ yn welchen er brott vñ wein geopfert hat/ vñ was Melchizedech ein priester deß allerhöchsten gottis vor Aaron / vnd mercke lieber herr wie grosse vnterscheidt sey zwischen dem opfer Aaron vnd dises gerechten herren/ Es hat der herr zů meinem herren gesagt: dů bist ein priester in ewigkeit/ nit ein zeyt lang wie Aaron der starb da er 120. jar alt was. Item Aarons opfer was fleysch/ vnnd dises gerechten herren opfer was brot vnd wein nach ordnunge Melchizedech yn wellichen worten der herr öffentlich anzeygt durch den propheten/ das Aarons opfer ein ende wurde nemen / wann dises opfer vnnd

Psal: 109

ordenunge anfahen würdt yn ewigkeyt werende ym Brote vnd weyne. Sondern daruon lieber herr hab ich noch mehr zů reden yn sonderheyt will ichetwas weniges sagen von den kindern Gottes / als viel mir zůfellet/von yn hat gesprochen got durch den mundt des propheten Jhesu des Sones Berhoni cap:1. Es wirt ein ort sein da man sprechen wirt yhr seyt Kinder deß lebendigen Gottes vnd diser ort/lieber herr/ ist on zweyffeln die Kirch dann der Prophet nennet ein ort oder stadt das er aber spricht/es wirdt eyn ort werden/schleüst er auß die Synagogen die vorhyn ő erste ort gewest was:vnd die Synagogen nennet got durch den mundt Mosi/Aaron vnd aller propheten/ seinen erstgebornen/Aber dise geborne knechte nēnet der prophet gottes kinder in gemeynt/vñ gleychyetzlichen auch in sonderheyt. Osee.1.d.

Von den selbigen kindern spricht auch Got durch den mundt deß propheten Mosi Deutro:32. Er wirt das blůt der kinder rechen vnd wirt das landt seynes volcks waschen/vñ lieber herre/wir habē die propheten getődtet: er aber hat nit rachung vō yn gethan/ dañ nur 70.jar/Wir haben auch die Aposteln vnnd yren gerechten meyster getődtet/vnd Gott hat rachunge von den kindern gethan nit lenger wenn Tausent Jar/vnnd durch jren todt hat Gott gewaschen das Landt seines Volcks:vnd sprach nit das Landt der kinder Jsrahel: Es hat auch vonn den selbigen kindern geredt Dauidt 135. Psal. die glaubigē trewē kinder seyn eben wie die pfeyl yn der handt eines gewaltigen/Dañ es vergleycher der prophet dise glaubige Kinder den pfeylen so außgelassen seynndt auß der handt eines gewaltigen / Dann der almechtige got hat sie gesandt an die zwelff teyl der welt durch die vier ort der Welt/mit der lere deß gesetzs/Psalters/vnnd propheten/Mosen aber vnnd Aaron hat Deutro.32 Psal.135

er nit ausserhalb des heiligen hauses gesandt zů lerē:
Dann er hat sie nit gen Indien Rome oder andere
orte ausserhalb des gelobten Landes gesandt zů ver-
kündigen die lere deß gesetzs vnd der propheten/Aber
dise trewe kinder also geschossen oō außgesandt durch
Psal.44. die gantze welt/sein vor got an vnserstadt erstanden
nach dem got Israel/vnnseren namen getödtet hat/
Welchs woll anzeygt Dauidt im psalmen da er spri-
cht/Es sein dir an stadt der veter kinder geborn/die
selbigen kinder wirstu zů künigen vñ fürsten machen/
vnnd durch sie ist das erste gesetz vernewert werden/
nach der ordnunge Melchizedech der gottes opffer/
im brot vnd wein eingesetzt hat/daruon er hat mit ge
teylt dem gottes freünde Abraham als dañ im gesetz
ist angezeygt/ bey welchenn Gott durch diser kinder
dienst geandert hat vnser opfer/wie er dañ auch vn-
seren namen gewandelet hat/vnd wie er das fleyschli-
ch gesetzs in ein geystlich gewandelt hat/vnd so got
vnnseren Mosi gesagt hette als er dem Messihe oder
Leuiti.26. Christo durch den mundt Dauidt gesagt hat/Du
wirst sein ein priester ewiglich nach dem gesetz Mosi
vnd Aaron/So bestünde dasselbige gesetze/Aber er
sprach du bist ein priester in ewigkeit nach ordnung
Melchizedech/vnd der freündt gottes Abraham hat
genomen vom opfer des brots vnd weins/vñ nit vom
opfer der thier oder fleyschs/darzů stympt woll das
wort Mosi als er sprichrt/Jr werdet essen die aller el-
Psal.109 teisten der altē: dardurch er vermeint das opfer Mel-
chizedech Spricht weyter vnnd wañ die newen zů ko-
men/das ist/wann geoffenbaret wirt das opfer des
newen gesetzes/So werdet yr die alten/das sein ewre
opfer wegkwerffen/ Doch wir sein gottes es gehe wie
es gehe.

Das: xx: Capittel von verwerffunge des opffers der Juden / vñ ausserwelunge des Sacraments der Christen:

Ich fürchte/lieber herre / das got vnß vnnd vnser opfer von sich verworffen hat/vnd der Heyden opfer angenōmen/Wie er geredt hat durch den mundt Malachie cap:1. Ich habe keinen willen oder wolgefallen an cüch saget der herre:ich will auch ewer opfer nit annemen / Dann warumb mein namen ist groß vnter den Heyden vom aufgange der Sonnen biß zů yrem nydergange/sie opfern ein reyn opfer in meinem namen / Darumb ist der Heyden opfer bey got reyner wañ vnser opfer/vnd darzů hat vnß gott alles reynen opfers beraubet/vnnd die Christen gelert das sie vnß sollen meyden auff das sie nit befleckt werden/gleich als wir alzeit/dieweil vnser opfer reyn bey Got vnnd angenem deß gesetzs was/die Heyden vermyden du weist auch mein lieber herre was Gott saget im 49. psalme/Von vnseren opfer/Da er spricht durch den mundt des propheten Dauidt/ habt jr ye gesehen das ich rindtfleisch gessen habe vnd bocks blůt getruncken/ dardurch offenbart got das er verwerffe das fleyschopfer/Vnd vō wanne haben wirs/ lieber herr/ Das wir in den Heydenhassen das opfer brots vñ weins/Welchs got hat eingesetzt dardurch er auch verwirfft das fleyschopfer/So doch Salomō des Aarons opfer beschreybt vnnd spricht/Er reckete sein hende ob den altar auß/vnd opferte das blůt der weintrauben vñ den weyrauch dem lebendigen got/

Malach:1

Psal.49.c

vnd opferte vnser opfer vō den kōrnern der erden gleich wie Melchisedech thet fur den Abrahā/ Es bezeügt

Osee.9.a. auch got durch den mundt des propheten Jesu cap:9 Das wir opfer gethan haben von broten/ als er sprycht/ yr sollet mir nit brot opferen/ Dañ ewre brot sein der traurigkeit/ vnd wer darvon yssет der wir vnreyniget/ darumb haben wir etwan brot geopfert/ aber es ist got kein opfer angenem von vnseren henden vñ von vnserē fleischopfer hat gesagt der prophet Jesus

Osee.6.b. ein son Bethoni am 6.ca: got will lieber haben gütigkeit vnd barmhertzikeyt wañ fleysch opfer es erkleret

Leuit.23 got der Heyden opfer durch Mosen Leuit.23. ir werdet got ein opfer thün von den aufgehabnen/ vō brat spiß vnd vom außpressen der wein rauben: auff das got gebenedeye eüch vnd allen wercken ewrer hende/ Wir wissen auch/ lieber herre/ das got erstlich gebot für die Archen des bundes brodt zülegen vnd nit fleysch/ Er sprach auch zü Mose

Exodi.29. Exodi am 29. du solt böcke opfern vnd darmit vngesewert brodt/ welche vngesewerte brodt der Heyden opfer sein/ auch lieber herr dieweyl got darvon gebotten hat dem Aaron durch

Leuit.21 Mosen im büch Leuiti.21 capi:/ vñ gesagt ein mensch vō geschlechte Aarō der ein mackel hat/ sol nit opfern ein brot opffer noch kein ander opfer/ Schaw lieber herre/ wie das brot opfer wirt vorgesatzt/ Sagt auch

Leuit.23 got durch Mosen Leui.23. Jr sollet gote opfern von allen ewren wonungen/ zwey brodt von dem erstlingen ewers getreydes vnnd neben den broten Syben Seier/ Vnnd zum ersten lieber herre setzter die brodt vnnd darnach das fleysch an einem anderen orte wie du weyst lieber herre/ ist man Es sprach Jhesus der lieb vnnd ehrlich was den Kinderen Israhel wann yhr werdet ein ziehen ynß Landt ewrer wonunge/ so eüch Got zum erbe geben wirt/ Sollet yr brot opfern

Got zů einem opfer vnnd eyn gantz opfer/darzů eynen Ochsen mit dem aller reynisten melb vnd brote/ Hierumb hat Gott gebotten das man opffern solle von brote vnnd aller reynisten melb/so wölle ers annemen vnnd sollich opffer thuen auff hewtigen tag die Heyden/Nemlich brodt vom allerkleristen melb/ Es geschicht auch meldunge vom briot opfern im ersten bůche der Künige am 12.capit: Do David kam zum oberstē priester Abimelech gen Sylo vñ begerte brodt von jme/da antwortet er/Es ist kein brot alhie dann nur geopfert brodt/deß sich nit zympt deynen knechten zů essen-dann es ist heyligk/So viel sey gesagt vom brodt opffer. Mann möchte mehr daruon reden/wie du meyn lieber herre weyst/es thuen aber die Heyden wasser zů jrem opfer/wellchs vnß nit vnbequeme duncken soll/dañ wir deß auch ein exempel yn der schrifft funden/nemlich das Gotte eyn angenem opfer geschehen sey von wasser wir funden auch ym anderen bůch der Künige am 23.cap: das zwen knaben wasserschöpferen auß der Cisternen so zů Bethlehem vor dem thore was/vñ der prophet Dauid opferte das selbige Gote zů einem opfer/ Derhalben ists nit wider die schrifft so heůtte zů tage die Heyden wasser zů thůn yn yrem opfer so sie gote thůn/Wir lesen auch-wie gesagt ist/das Aaron Gott eyn opffer thet vom Brodte vnnd Weyn/vnnd Dauidt vonn Wasser/vnd die drey sein bey samen in einem reynen opfer-so vil als die natur dulder/vñ vnsere verstandt erdencken mag/vñ nit als das fleisch der feysten Ochsen/Vnser Helias als man list im dritte bůch der Künige goßwasser auff das fleyschopfer/vnd Got sandte fewer vom hymmel/vnnd nam dester meher an das opfer mit wasser begossen-es spey sete auch yn eyner figur der Engell Heliam mit geäschertem brot vnd

1. Regū. 21.

2. Regū. 23.

3. Regū. 18

Wasser / da Helias in krafft der selbigen speyse über natürlich vermügē wanderte Viertzigk tage biß zum berge gottes/ Sollich hübsch bequem opfer des weins mit wasser vermüschet/ beschreybt auch Salomō der
Prouer:9.a prophet im büche der sprüche cap:9 .da er spricht die allerhöchste weyßheit hat weniger yr opfer vñ einem tisch bereytet vnnd yre knechte auß gesandt / gesagt wer ein kindt ist der kome zů mir die vnweysen sollen essen mein brodt/ vñ trincken meinen weyn mit wasser vermischet / Mein lieber herre was ist der tisch so die weyßheit des allerhöchsten bereytet hat/ and irst wañ der altar ? was ist brodt vnnd wein vermischet dann nur ein opfer vō brote/ wein vnd wasser so vffm altar geschicht. Welche sein die vnweysen durch die knechte der weyßheit berüffen dañ die Heydē so got nit erkanten durch die Aposteln berüffē/ Er spricht auch nemlich sein brot vnd seinen wein/ dañ dardurch wirt angezeyget das sollich opfer Gott angeneme sey das er auch zů sollichem hohen geystlichē wolleben nit gefodert hat vnsere vetter die im gesetzweyse waren/ vnnd im opfer des gesetzes bemühet/ Es sein auch yetzundt tausent jar verschynē das er vns das fleyschliche opfer nit gelassen/ sondern genōmen hat/ welchs vns geschehen ist vmb des gerechten willen wider den wir gesündiget haben/ doch sein wir gottes.

Das .xxi: Capitel/ das Got verworfen habe der Juden Feyertage/ Fasten/ opfer ꝛc. vñ der Christen erwelet:

Ich fürchte mich lieber herre fur dem worte/welliſchs der ſtarcke eerliche got geredt hat durch dē mundt deß propheten Malachie capit:1. da er meldung thůt vom opfer der Heyden alſo vom auffgange der Sonnen biß zum nydergange werden die Heyden meinem namen ein reyn opfer thůn darauß ich vermerke das vnſere opfer nit angenem ſey geweſen/dañ nur an einer ſtadt/als nemlich ym heyligen hauße/welcher ſtadt vnnd opfers vnß Got beraubet hat nemlich des gelobten landts/vñ hat vnß an alle lande zerſtrawet/das ſindt nu tauſent jar/Darumb iſt über vnß komen/vnd erfüllet das got von vnß geredt hatt/als er durch ein gleychniß ſprach auß dem mundt Eſaie cap:32. Es iſt die weynleſe geſcheen/vñ man ſamblet hinforder nit meer/Es iſt auch erfüllet vnd über vns komen das got durch den mnndt Malachie des propheten geſprochen hat/Ich habe keynē willen zů eůch/nnd will kein opfer von eůch annemen/Es iſt auch komen vnnd erfüllet das Gott durch den mundt Eſaie geredt hat cap:1. Ewere Sabbath vnd Feyrtage vnd opfer will ich nit annemen dañ jr ſeyt all in meinem zorne/Es iſt auch komen vnnd erfüllet über vnß/das in dem ſelbigē capitell got durch Eſaiam ſaget/Warzů habt jr vil ſchlacht opfer gethan/vnd die anderen opfer von den ſtieren vnnd fleyſche der böcke geuilfeltiger/Ich aber habe verachtet daß kelber blůt vnd das flayſch der ſtier vnd böcke/Wañ jrs fur mir darlegen werdet/Wer wirts vō eůch annemen:beflecket nit meine heyligen ſteyne/opferet nit mehr vergebens das opfer/deñ ewer weyrach vnnd ewere feyer vnd feſt will ich nit von eůch haben/dañ meine ſele hat die gehaſſet/So yr ewre hende zů mir auffheben werdet/will ich mein angeſichte von eůch wenden/vnd ſo yr ewer gebette werdet manigfeltigē/will ichs nit erhörē/dañ ewer hende ſindt voller blůts

Malach:1.c

Eſa:32.c.

Malach:1

Eſaie.1.

vnd all ewer opfer als ein ſtinckendes aß/vñ ſam ein
außgangk deß eüſſeren ſales / vnd wer mir einen och-
ſen würget/iſt gleich als der mir einen menſchē köpfet
Vnd wer mir einen bock opfert/iſt gleich als der mir
Eſa.65.a. einen hundt opfert: vnd der mir wein opfert iſt gleich
ſam der mir ſchweinis blůt opfert/Aber ſollicher gre-
well der opfer bedeütet nichts anders dañ verande-
runge vnſers fleyſchlichen grobē opfers/in das geyſt
liche ſubtile opfer diſes gerechten der auff geſetzt hat
zů opfern brodt an ſtadt des fleyſchs/ vñ reyn waſſer
an ſtadt der fettickeit des fleyſchs/vñ lauteren weyn
an ſtadt des blůtes/ vnd der menſche wirt got geop-
fert geiſtlich vñ beheglich/nit als die thier ſo wir ſchla
chteten/welche der prophet einem faulen aß vergley-
chet/doch ſein wir gottes/vnnd wellen zů jm widerke-
ren/in allen dem daß vnß begegnet/vnnd lieber herr
darumb das wir nit glauben was vns got durch di-
ſen propheten geſagt hat/der ſo klar von vnſeren op
feren ſchreybet/hat Got auch durch Hieremiā am.7.
Hieremi.7.e cap. geredt ladet ewere nechſten zum opfer/vnnd eſſet
mit jm das fleiſch ewerer opfer / Dañ von dem tage
an da ich ewre veter auß Egipten fürete / hab ich yn
nichts wares gebotten vom opfer/Sondern habe ge
ſprochen höret mein ſtymme/ſo will ich ewer Gott ſeyn/
vnd yr ſollet mein volck ſein/So yr werdet wanderen
in allen ſo ich eüch gebiete/wirt eüch woll ſein/vnd ſie
haben nit gehöret auch jr oren nit gerecket zů meinem
wort vnd dir lieber herr biſts der das weiß/Doch ſein
wir gottes in allem das vns begegnet.

Cap: xxij: beweret der Synagogen ver werffung vñ der Kirchen erwehlung durch des herren wort zů der Rebecca.

Ich besorge lieber herre das von der Synagogen vnd kirchen verstanden werde das wort im erstē büch des gesetzs am.25.cap:geschriben da Gott spricht zur Rebecca des Jsshaacs gemahell/es sindt zwey völcker in deinē leybe/vñ zwey völcker werdē kō-mē auß deinē leybe/vñ ein volck wirt das ander über-winden/vñ das meyste wirt den minstē dienen/Mein lieber herr allein Rebecca ist gewest ein mūter ō Ju-den vnd Heyden/das grösser vnd erst geborne volck was die Synagoga/die grösser was in ceren/vñ bega bet mit der kūst gottes dz nach geborne kleinere volck bey got waren die Heyden so in vnglauben vñ vnwis senheit gottis lebeten/So anderst got Jsrahel getōd-tet hat/wie Esaias beschreybet/vñ dañ ist die gantze Synagoge vmbgekeret/welche die grössere was vnd dienet den Heyden/so die minder gewesen ist auf das erfüllet wurde das wort so got zur Rebecca sprach: ein volck wirt das annder überwinden/Es hat auch got von der kirchen geredt durch den mundt Dauidt im 45.psal:Es ist die künigin bey dir gestandē zū dei-ner rechten in einem vergulten kleyde vō vnterschid-lichen farben gezieret/ Wellches lieber herre gedeūt-tet wirt/das die kirche der Heydē/so ein küniginne ge nandt wirt/ mit aller zungen vnterschiede die yr die-nen/gezieret ist gleychsam mit manicherley farben/ Dañ alle zungen in der kirchen stymmen über eyn yn warer außlegunge des gesetzs/vnd psalters/vnd des büches aller propheten/die Synagoge aber hat nur ein zunge gehabt/vñ yrem schmugk gleychsam einer ley farben/nemlich Hebreysch.

Genesi.25

Psal.45

Cap:xxiij:beweret dasselbige durch die wort des propheten Malachie.

Ich förchte auch lieber herre von ob angezeygtē worten Malachie das Gott zů der Synagogen geredet hat da er spricht/Ich habe keinen gefallen in eweren opferen/daß vom auffgange der Sonnen biß zum nydergang ist mein namen ein reyn opfer thůn/zegleych als wasser/weyn/vnd lauter melb daruon dises opfer beschicht an sich selber von natur reyn sein/vñ bedörffen keiner reynigē noch waschūg Aber die Synagoga bedarff zewaschen dz fleisch jrer opfer zů reynigen die beücke der thier so man opfert/ vnd zů waschen die stadt vom blůte vnd feren der opfer/Sonst were es ein grawell darmit vmb zůgehen/ Aber im opfer des brots/weins/vñ wassers sihet man nichts vnbequemes auch nichts vnlustiges/So mās gleich leyblich entpfehet/Ich halte lieber herre/Das got von disem opfer geredt hat durch Salomonem/ Prouer:17. Es ist besser ein bissen brot mit liebe/wañ ein gemest kalb mit feyntschafft/Ein byssen der liebe mein lieber herr/ist die lautere sanfftmütigkeyt über sanfftmütikeit vnd so einer dem anderen die beleydigunge nach lest/Aber das gemeste kalb des hasses ist ein auge vmb ein auge/vnd heymliche tödtunge der feynde: Hierūb lieber herre ist der Synagogen opfer ein feyst kalb mit feindtschafft: Vñ der kirchen opfer ein bissen brots mit liebe/darumb got gesagt hat es ist besser ein bissen brots ꝛc. Es beschreibt auch got durch Salomonē die kirchen sein Prouer:5. Vergleychet sie den hirschen da er spricht die allerliebste hinde in jren jungen hirschlein/der brüste sollen dich alzeit trunckē machen/vñ jre liebe soll dich ewigklich belustigē dañ die Synagoga möchte woll etzlicher massen ein hinde genant werdē/Es ist vnß aber nit müglich dises wort darauff zů deuten/angesehen das sie nit ein hindelein oder junges hirschlein/sondern der vil hat/jre hindelein sein gewest Moses Aaron Daniel Esaias Hiere

Prouerbi.5

mias ꝛc. vnd andere jr gleychen/Aber die kirch ist got ein geliebete hindin in einem eynigen hindlin so keinē gleychen hat jm Adel vnd in der genaden von der vñ dem geschriben ist / Ein hindin got am allerliebesten jren hindlein / Darnach lieber herr setzt er darzů vnd spricht/jre brüste sollen dich alzeyt füllen vnd belustige dich stets in jrer liebe dardurch bedeütet wirt das der kirchen opfer ewigklich weren wirt zů aller zeyt/ Es vergleychet sie auch got einer můter die jre kindt sauget/vnd in dem das er sprach ich will dich truncke machen / bezeygt er geystlich die materi deß Sacraments den wein: vnd die brüste bedeütten das in den anderen teylen des Sacraments sey lustige narung vnd genůgsam Sacrament / welchs opfers die kirch yetzundt braucht/vñ sich darmit belustiget/Es sein nu tausent jar von der zeyt an das got die Synagogen des opfers beraubete/das hindlein aber darinne die kirch gote so angenem ist/ist der herre Christus / vnd jre brüste geben ewigen weyn / daruon ewige freüde kompt/vnd er spricht nit das sie geben werde fleysch/ fettikeit/od blůt die ein arbetsam opfer machen/ Der Synagogen opfer des vns got beraubet hat/nu lenger wañ tausent jar/Doch lieber herre/wir seyn gottes/Es was aber die Synagoga gleichsam ein weyb die einen anderen man hatte/als nemlich got: den sie verloren hat/vñ darzů das heylige hauß/vñ die kirch was ein hindin in der wüsten one man/aber Got erstattet eins mans stadt: Darumb er der starcke herliche spricht durch Esaiam cap: 54. die abgesonderten meidlen seindt besser wañ die einen man haben. Item der selbig prophet am 62. cap. Ich/sagt der herr got/ will meinem außerwelten Volcke einen weyngarten machen/vnd flysse zů trincken: vnd du Jacob nit gehorsam vnd du Jsrahel nit hörendt als dañ wir lieber herre sein ausserhalb deß gehorsams vñ haben weder

Esai. 54. a
Esai. 62. c.

augen noch orē/ Derhalben auch dise vnsere gefenck-
nuß komen ist biß auf tausent jar: Ich förchte lieber
herre vnser gesetze welchs fürhanden hat den grymi-
gen zorn/ vnd spricht ein auge vmb ein auge ꝛc. Aber
dise hindin hat jr hindlein zů freünd vñ spricht im her-
Matth. 5. lichen Euāgelio Math. 5. Wo dich einer auf ein back
en schlecht so halt jm den andern hinzů/ Es redt Da-
Psal. 30 uidt im 30. psalm. O herre wie gar groß vnd vil ist dei-
ne süssigkeit die du verborgen hast den die dich für ch-
ten/ vnd erfüllet den die in dich hoffen/ vnd lieber herr
es ist klar das der Synagogē volck fürchtete die pein
des gesetzs/ als ein auge vm̃ ein auge/ dañ man straf
fete baldt aber der kirchen volck hoffet/ vnd ist in der
süssikeit gottes wañ mā sie inß antlitz schlecht/ so schla
gen sie nit wider/ Derhalben hat jn got ein grosse me-
nige seiner süssigkeit bereyttet/ die er fur den Juden
verborgen hat. Doch sein wir gottes ꝛc.

Cap: xxiiij: Das der Christen gesangk Gott angeneme sey:

Esaie. 29. Ich besorge/ lieber herre das got vō vnß rede dur
ch den mundt des propheten Esaie cap: 29 da er
spricht es werdē die prophetē vnter vnß sein ebē
wie die wort eines versigelten buches welichs nit of-
fenet der leser auch nit der nicht lesen kan von obge-
melten kindern aber die got wie angezeygt/ so offt be
schreybt vnd vil mals von jnen redet im selbigen capi
tel da erspricht Sie werden offenbaren den heyligen
Jacobs: vñ verkündigen den got Israhel: vñ die vn-
wissendt werden kunst entpfahen/ vnd die singer wer-
den das gesetze wissen/ Wir sehen öffentlich lieber herr
das nu bey tausent jaren die vnwissenden senger kün
nen vnd leren vnser gesetz/ wer sein aber die vnwissen-

den dañ die Heyden/vnd wer sein die senger so vnsern
psalter vñ die Propheten in der kirchē singen dañ die
Christē? vō den sengern spricht got durch den mundt
Dauid:97.psal.Singet gote einē newē gesangk/dañ Psal.97.
er hat wunderwerck gethan/vñ lieber herre was ist ō
newe gesangk dañ das newe testamēt vñ der alte ge=
sangk das alte testamēt? vō den sengern spricht auch
got durch den prophetē Dauid psa.95.Singet got al Psal.95.
le welt sprechet lob seinē namen vñ im selbigē psalmē
alle geschlecht der Heyden werdē dir singen/vñ deynē
namen lobsagen/Er spricht nemlich alle geschlecht ō
Heydē/vñ nit Israel in sonderheit. Vō den Sengern
redet auch got durch den mundt Dauid.88.psal:Se= Psal.88.
lig ist dz volck das den gesangk kan/sie werdē wande=
ren im liecht deines antlitzs/ vō den ist auch geschribē
psal:88.Es werdē dir die Heydē im hause meines got
tis einē gesangk singen/ Es sindt tausent jar das wir
Juden nit haben gesungen im heiligen hause gottis/
Vō den sengern spricht Dauidt/Sie werden einen ge=
sang singē im hause des herren in ewigkeit/ Von vns
sagt er im.136.psal. Wie mügē sie dē gesangk des her= Psal.136
ren in einē frembdē lande singen/ vñ wie ists müglich
mein lieber herre das wir verhoffen das landt vñ den
namen zů haben? So doch Got durch den propheten
Amos cap:5.spricht/Israhel ist gefallen/ vñ wirt nit Amos.5.a
wideriūb auff steen/die junckfraw Israel ist nyderge
schlagen/vnd wirt nit widerumb aufgehaben der sel
big prophet im.9.cap.Es wirt kōmen ein trübsal/ vñ Amos.9.a
wer auß jn entpflogen ist wirt nit geredtet werdē: vñ
ob sie sich auf den berge Carmeli verbergen/Wirt sie
mein handt vō dannen herabe stürtzen/ob sie auch yn
die teuffe des Mehres hynab steygen wurdenn/so
will ich schlanngen dahyn senden die sie beyssen sol=
len/vnnd so sie yn gefengknuß fur yhren finden hyn
wegk gehenn/ Daselbst will ich dem Schwertes be=

felhen/vnd es soll sie tödten / vñ ich will meine augen auff sie legen zum bösen vnd nit zum güten / Got hat vnß solchs gethan sindt yetzundt tausent jar verschynen da wir den psalmen vnnd gesangk sungen/doch sein wir gottes ꝛc.

Cap:25: Das die Judē vnbequemlich schelten der Christen gesangk.

MEin lieber herre got hat vō vnß gesagt/ich will mein auge auff sie legen zum bößen vnd nit zum güten wie wir dañ offentlich sehen/nū tausent jar/ Got aber hat von disen singern durch den mūdt Psal.46 Dauidt gesprochē/Alle Heydē klitzschet mit den henden/vñ singet gotte in der stymme des lobes vñ anders wo spricht er Jubiliret gote/alle welt dienet dem herren mit freüden/tret hinein für sein angesichte ꝛc. vnd Psal.99. Psal.65. Singet gote alle welt / vnd verkündiget von Psal.95. tag zu tag seyn heyl/ich fürchte lieber herre/die weyl Hieremi.9 got gesagt hat durch den mūdt Hieremie cap:9. leret ewere söne vnd töchter waynen vnd klagen/ dañ der todt ist durch ewre thor außgangē/dieweil nu got vō desselbigen gesangk kinderen durch den mūdt Dauid Psal.148. psal.148. Jr künige ō erdē vñ alle völcker/ Fürsten vñ alle richter der erden/knaben vnd junckfrawen/jung vñ alt sollen den namen des herrñ loben/vñ.48.psal: Er wirt mich ecren im opffer des gesanges/ Als wolt er offentlich sprechē nit im opfer deß fleischs der böcke/ als vnnser opfer was/wir kümmen auch nit laugknen die wort vnnsers warhaffigen schöpfers so er durch Esai:30. den mundt des propheten Esaie.cap:30. geredt hat/ die Senger so die schrifft lernen vnd den gantzen psalter Dauid/der alsonach ō Senger küst durch scharpfen/vñ dunckeln laut verzeichnet ist/So wir dise ding

alle betrachten beduncket mich wir yrren in dem das wir sie verdam̃en im opfer yres lobes/das sie Got in der kirchen mit singen erzeygen / Sonderlich dieweyl wir im gesetze dar von finden gebot vñ exempell Dauid/der auch spricht lobet jn mit harpfen vñ orgeln/ lobet yn mit cimbaln in grossem lobe/vnnd ein yeder geist soll lobē den herren Jesum Christū:das schreibt er im 150.psal. Man list auch ein exempll im andere bůch der Künige cap: 6. Wie Dauidt barheüptig sprangk vnnd sangk auff der harpffen vor der Archa des herrn̄: da jn auch sein freuele haußfraw Michol darumb schalt/antwort er O du thörin Got wirt ansehen mich verachten spilman/Die kind Jsrahel aber bliessen die busaunen do man die Archen heymfürete/ Aber lieber herre ich bitte dich / Wer sein wir die wir verspotten die fest diser senger/wañ die tolle Michol? Vnd wer seind die senger/dañ die springenden Christen so sich frewen in der demůt wie Dauid/Sonderlich dieweil got spricht ein yeder geist soll gott loben so er gesprochen hette/ein yeder Jsrahelita sonnderlich/ so möchten wir der andern wol spotten/vnd also spricht der herliche starcke gott durch den mundt des propheten Esaie cap:40. das die Heyden fur seinem angesichte gleychsam nichts sein/Aber dz ist zů verstehen von den Heyden so gewest sein ehe dann sie hatten erkantniß gottes durch die zůkunft dises gerechtē. Dañ da waren sie vnglaubige abgöterer / Dierumb kan dises nicht woll verstanden werden/dañ nur von den Heyden so gott den herren funden/vnnd ym ein reyn opfer alle tage opferen im Orient vñ Occident als er durch den mundt des propheten Malachie/wie oben angezeygt spricht vnd fürmar lieber herre/ Wir yrren doch sein wir gantz :c.

Psal.150.

2.Regū.6

Psal.150

Esaie.40.d

Cap: xxvi: Beweret das die Juden von Got abtrünigk sein.

Ich förchte lieber herre das wir vō got abtrinnig worden sein in der ersten zůkunfft dises gerechtē vō den wir obgemelte spr̄üche haben angezeygt/ dem auch klerlich zů stym̄en alle dingk so bey vnß in den bůchern des gesetzs vnd der propheten geschriben sein/ Von welcher abtrinnikeit wegen vnß got so lange zeit dise gefencknisß hat aufgelegt/ vñ ob wir gleich eins anderen seligmachers/ Wann disen gerechten/ warttenhilfft vnß nichts/ Sonderen es ist vnß eyn gewiß anzeigūg die gefencknisß so in Babilonien was 70. jar: erstlich der zeyt halbē/ Dañ der prophet Daniel der ein freündt gottes was/ warmit vnß gefangē vnd durch yn tröstet vnß got der nahē erlösunge/ Es waren auch nicht alle geschlecht ynn der gefencknisß/ Aber dise gefencknisß ytzůdt ist kōmen volkomlich auf tausent jar/ Ist auch Daniel nit bey vnß: vnd alle geschlechte keins außgeschlossen sindt in der zerstrawunge entpfremder vom heyligen hause/ Darauß ist eyn gewiß zeychē das für ein gemeine sünde die yn vnß allen ist solchs beschehe/ vnnd dieweil die sünde über vnß bleybet/ so verharret auch gottes zorē über vnser volck/ one hoffnunge/ vnd dennoch warten wir auf einē anderen/ aber das warten ist vnß nicht nütze/ vnd so wir wöllen sprechen das dise gefencknisß nicht gemeine sey/ vnd das wir yrgent an einē orte der welt einen künigk oder fürsten herren: kumen wir baldt nach vnserem gesetz überwinden vnd gelugen straffer werden Dañ wo wir Juden an yrgent einem ort der welt eynen Fürsten oder Künigk hetten so were das nur vō einem geschlechte nemlich Juda/ Aber got hat ein vrteyl gegebenn wider Judam das nitt ewigklich auß Juda ein Künigk sein soll/ Darumb sprach der prophet Hieremias am 17. cap: Die sündt Jude ist mit einem eysernen griffel auff einen Adamant steyn geschriben das ist auff yre hertzen/ Wie meynen wir das solche schrifft auß getilget künne werden- sonst

Hiere. 17. a.

einem eysenen griffel auff einen Adamant stayn ge=
schriben ist: Es wirt in ewigkeyt außgelescher/Son=
derlich dieweyl der starcke herliche Gott durch den
mundt deß propheten Esaie gesaget hat cap:3. Der Esai.3.a.
herscher herre wirt von Hierusalem vnnd von Juda
wegk nemen den richter/propheten/vnd Fürsten/ vō
vnß saget auch der prophet ein son Boceri cap:15.sei
nes buchs/Es werden die kinder Israel sein one Für=
sten vnnd one gesetz/Wir wissen lieber herre das von
anbegin der welt geweest seyn etzliche groß vnd heylig
für götte / waren auch von ersten eins langen lebens
als Matusalem vnd Enoch vnd andere mer/Es hat
aber got yr keinen über tausent jar erhalten: Vñ wir
haben vnter vnß erdichtet dz Messias oder Christus
so vnnß verheyssen ist / geborn sey in Babilonia zur
zeyt vnserer gefengknuß die 70. Jar weret aber dise
vnnsere zeyt helt ym alter 1005. Jar wellichs fa=
bel vnnd nit propheceyen/ Wir mit keynē grundt er=
halten mügen oder beschyrmen / Demnoch reden vnd
leeren yn vnnseren Synagogen da keyn frembder
bey vnnß ist: Höre aber die offentliche lere der Chri=
sten auff den 86. Psalm gegründet zů Syon/wyrt er Psal.86.
sprechen eyn mensch / vnnd eyn mensch ist yn yhr ge=
boren/vnnd der es ist/hatt sie erbawet odder gegrün=
det ynn dysenn worten nennet er Mariam mit na=
men einer stadt vnnd sprichet es sey eyn mensch yn yr
geboren: setzt nit darzů dises odder yhenes Israheli=
ten auff das man vermercke wie der Son Marie/nit
sey gewesen in yrgent eines menschen lenden/ vnd ym
anderen büch der Künige cap:7.erkleret ers offent= 2.Regū.7.c
lich/da got zů Dauid spricht/wañ du dein tage wirst
erfüllet haben/vnd mit deinen vetern entschlaffen/so
will ich dein geschlecht das auß deinem leybe kompt/
nach dir erwegken/vnnd ich will seyn vatter sein vnd
er sol meyn son seyn/Es ist aber nye müglich geweest

lieber herre das yemandt gienge auß dem leybe seins vatters: sondern er setzt es auß gedruckt anzůzeygen das Christus nit wurde entpfangen werden in einem Weybe von manß samen/wie andere menschen so vō Dauid vnd von anderen kōmen/Es spricht auch got durch den mundt Dauidt im psalm/Ich habe dich auß dem vter oder leibe geborn/vor dem Lucifer als wolte der starcke herliche gott von seinē Christo sprechen das er yn von seinē willen/welcher der heylige geyst ist/geboren hat vnd nit vom samen/Wann er spricht auß dem vter/Dañ Christus ist auß dem vter geborn one manlichen samen/über gemeynen lauff/ vnd gewonlichen brauch der natur/vnnd dises ist die warhafftige lere der Christen die in vnsere köpfe nit eingehet/Darūb vns auch begegnet das vnß begegnet: Es beschreibt auch der prophet Dauidt wie Christus auff solliche weyse geborn solle werden/da er im 131. psal. spricht/got hat geschworen Dauid die warheit/Ich wil von der frucht deines leybes setzen auff deinen stůl/Doch sein mir gotlis ꝛc.

Psal. 109.

Psal. 131.

Cap: xxvij: Zů einem beschliess zeigt an etzliche sprüche der Sarracener von Jesu vnd seiner Můtter Maria.

FVrwar lieber herre wie woll vns die Christen nit entgegēhaltē die sprüche der Sarracener/Sonderlich so im Alcorano vnd seinen außlegungen werden gesetzt/dann sie wissen das wirs nit annemen gleich wie ließ auch nit annemē/Doch zů vnserer krencktunge/vnd sterckunge der glaubigen/wo man vns entgegen hielte was die Sarracenē sagen vō Jesu vñ seiner seligen můter Maria/Dañ alle Sarracenen sprechen dz er der Messias sey geweest/deñ sie zůkünfs

tig geweyssagt haben: setzē jn auch fur dem Macha-
met yrem gote/ der geburt halben/ dañ sie bekēnen dz
Machomets eltern böße abgötterer gewest sein vō ge
schlechte Agar der magt/ vñ sprechen das Messihas
ein son Isaac vñ der Propheten vñ gerechten sey ge-
west/ nach rechter stracker linea biß auf die selige jūck
fraw Mariā seine mütter/ vō Marien wirt im Alcho-
rano vom geschlechte Adamar also gesprochen/ der
Engel Gabriel sagte zů Marien/ O Maria got hatt
dich erwellet vñ gnade geleret/ vñ vor erwellet über al
le weiber aller zeytten/ vñ hat dich gleychsam ein new
mittel gesetzt zwischē den yrdischen menschē vñ engeln
gottes im paradise der wollust/ Es sprechen auch all
Sarraceni das Christus oder Messihas habe gewalt
gehabt vō got Miragkel zethun/ alle sūechē vñ krāck
heiten zů heylen vñ die teüffel auß zůtreyben/ vnd die
todten aufferwecken/ vñ die heymlickeit der hertzē zů
erkennen/ Sie glauben auch das Jesus alle miracke l
gethan habe/ so die Euangelisten vō jm schreiben vñ
solchs bezeygt klar der Alcoranus im bemeltem Capi
tell Domar/ da er spricht das Messihas gewust habe
vñ wisse alle ding/ auch die heimlickeit der hertzē/ Dar
umb sein die wort des Machomets eiße/ das ist/ Jesus
wuste alle schrifft/ alle weißheit/ vñ das gantze gesetz
Mosi/ vnd was sie alle assen vñ truncken in jren heü-
sern/ vñ was sie in jre schetze legten/ Sie sprechen auch
von Messiha oder Christo/ das dieweil er in diser welt
war die reychtümer verachtete vnd verwarff fleysch
liche wollüste/ er hat auch kein beischlefferin gehabt/
die vrsach sein zů sünden vnd vngehorsam. Itē es wirt
im Alchoran ogeredt dises wort des Euāgelij die füch
se haben höler vnd die vögel der luft nehster / vñ alle
dise sprüche/ wie woll sie sein der so vnß widersprechen/
Doch vergleichen sie sich den sprüchen der propheten
so sie vō Messiha geredt haben in seiner ersten zůkünfft
als scheynet in obgemelten/ Sie sagen auch jm Alco.

rano das Eyse/das ist Jesus Christ9/ist gottes wort
vñ alles wort gottes ist Jesus Christus bey den Sar
racenen gleychsam ein eygen namen / Also das keyn
ander mensch mit disem namen genandt werde dann
nur Jesus den sie Eisen nennen / Also sprach Gott zů
Eise/ich bin deine vergenügunge/ Ich will dich erhe
ben vntz zů mir/vñ will dich reynigen võ den vnglau-
bigen: Hierumb lieber herre betrachte wie das volck
der Juden ytzundt tausent jar die gefengkniß leydet
vnd sein yr gar wenig gegen den andern Nationen
zůgleychen/ Dañ der Sarracenen sindt vil/vñ wach-
sen teglich/ Der glaube Christi aber hat die gantze
welt erfüllet: Wir aber sein allenthalben zerstrewet
vnserē got/vnd sein überall die wenigsten gleych wie
zum Ruben gesagt ist du wirst nicht wachsen ꝛc. Wir
aber wachsen nit/vnnd die wachsen den wir aber alle
andere völcker gram sein vñ doch nichts schaffen. Es
stehet viler gezeügniß wider vnß/nemlich der Christen
vnd Sarracener: Jr Alcorā vnnd das Euangelion
Christi/den wir nit gehorsam wöllē sein/ Doch meins
verstandes gildt der Alcoranus nichts/dieweil er öf-
fentlich jnnenhelt wider vnsere lere als du selber weist
Es ist auch gewiß am tage das sein außleger nit ge-
wust haben das gezeügniß/ Was wöllen wir aber sa-
gen von der Christen Euange[illegible]: zů vorgesatzt das
Christus oder Messihas schon komen sey: Dann es
nichts ynnhelt wider die propheten/vnd vnser gesetze.
Sonders es ist ein eröffunge aller propheten/vñ ein
erfüllnng der verheyssungen so jm gesetz verfasset sein.
Wo mans geystlich verstehet wie dann der Christen
lere ynnhelt/ Nit dester minder lieber herr hab ich in
disen fragen zůflucht zů dir/vnd sonderlich in den er-
sten vnseren die ich auß den propheten habe genomē/
Dañ vom gezeügkniß des Alcorani weyß ich das du
es gleich für nichts wirst achten/ allermeist du der du
Arabisch kanst/ Dañ du weist woll/das der Macho-

met der sich einen propheten nennet/ nichts zükünfti
ges geweyssaget hat/ vnd der sich einen botten gottes
nennte/ hat weder got vñ seine schrifft gelert/ Bleich
als ein böser vnuerstendiger mensch.

Endet die Epistell Rabbi Samuelis
die er zum Rabbi Isaac Meystern der Synagogen geschriben hat.

ZV mercken daß dises büchlein vor Fünffhun-
dert Jaren geschriben ist worden/ Welchs dar
auß vermarckt wirt das diser Rabbi Samuel
offtmals spricht/ es sindt nur Tausent Jar verschy-
nen von der zeyt das Titus die heylige stadt Hieruſa
lem gewunnen hat/ die Juden gefangen vnd zerstra-
wet/ vnd das gesetz yn genom̃en ꝛc. Ob es aber durch
die Juden oder sonst auß versaumbniß so lange ver-
blyben ist got bekandt/ Der vnß yetzundt auß son-
derer gnad vnnd Barmhertzigkeyt/ das liecht seynes
Euangelij der göttlichen schrifft eröffnet/ yhm sey lob/
eere/ vnd preyß/ nu vnd yn ewigkeyt. A M E N.

Gedruckt in der Fürstlichen stadt Zwickaw durch
Jörg Gast/ Im XXIIII. Jar.

Carmen supra Vexillum Illustrissimi Maximiliani
Archi Ducis Austriæ Electi Regis Polorumque
Anno 1587.

Ne Virtus amor, charig; minoria Patris
Ne Decus Austriacum, me publica commoda terrent
Fre iubent, stimulant magnorū exempla parentū
Cœlimus aut mortem, aut regnum acquirimus

Yg. VI 53

ULB Halle 3
002 053 330

82

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-133725-p0067-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-133725-p0068-1

Das Jhesus Nazarenus

der ware Messias sey. Derhalben die Juden auff kaynen andern warten dörffen.

Rabbi Samuelis:

Verdeütscht durch Wentzeslaum Linck Ecclesiasten zů Aldenburgk. Anno dñi. 1524.

Ein Bicker, Melcher Andres Breüer Zechmeister
alda hatt zugesagt Hauptmund und Hauptseller
war sein vermegen fahrende und [illegible]